

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Telegraphisch: Postfach-Ring 1206, Postfach-Ring 3141
Postfach-Ring: Postfach-Ring Breslau Nr. 3652

Anzeigenpreis: 12 Pf. auswärts 15 Pf. Anzeigen unter 20
50 Pf. Stellenangebote 10 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Verleihen,
Beratungs- und Wohnungsanzeigen 6 Pf. Kleine Anzeigen pro
Wort 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer
müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition
Poststraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist
durch die Haupt-Expedition: Poststraße 4/6, durch die
Haupt-Expedition: Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweig-
stellen: Poststraße 130, sowie durch alle Aus-
poststellen freiwillig bezugsfähig im voraus zu
bestellen. Preis monatlich 1.70 Goldmark. Durch die
Post frei ins Haus 2.00 Goldmark.

Der Staatsmann der Arbeiterklasse.

Ein Abschiedswort.

Die deutsche Republik hat ihren fähigsten Staatsmann, wir aber
haben den Freund und Führer verloren.

In der Vollkraft seiner starken Persönlichkeit gaben wir ihm dem
ganzen deutschen Volke. Sein schweres Amt in schwerster Zeit gibt ihm
uns als Erben zurück.

Er hat sich aufgeopfert, aufgeopfert für die deutsche Republik, still
und in der Bescheidenheit, die das Kennzeichen wahrer Größe ist.

Er ist geschmäht und herabgewürdigt worden, während er in stiller
Arbeit keinen anderen Gedanken hegte, als die Wiederaufrichtung seines
Volkes und seines Landes und deren Verknüpfung mit einer wieder-
verehnten Welt.

Die Weltgeschichte, die das Weltgericht ist, wird zeugen für die
Reinheit seines Willens, für die Pflichttreue seiner Arbeit, für die
hervorragende Begabung, die er dem zerrissenen, zerklüfteten, von außen
und innen bedrohten Lande gegeben.

Nur von wenigen voll erkannt, aber von vielen verehrt, scheidet er,
ehe ihm das ganze Volk den Dank erstattet, den seine Treue und sein
Pflichtgefühl verdient.

Die Kämpfer der Zukunft werden ihn zu ihren besten Vorbildern
rechnen.

Wenn in den Vereinigten Staaten ein neuer Präsident gewählt wird,
dann erscheint wohl in Millionen Zeitungen ein Bild der niedrigen Hütte,
wo er in Armut das Licht der Welt erblickte. Das amerikanische Volk,
nicht sozialistisch, aber doch demokratisch, ist stolz, daß es seine Besten
aus den tiefsten Schichten zu den höchsten Höhen holt.

In Deutschland galt es für viele als ein Schmachwort, daß das Reichs-
oberhaupt einst „nur“ Sattlergeselle, Budiker, Redakteur gewesen. Und
Unzählige, die selber arm sind, machten gedankenlos diese Herabsetzung mit.

Ja, er kam aus den Tiefen. In dürftiger Schneiderwerkstatt schaffte
ein kleinbürgerlicher Vater für sechs Kinder mühsam das Brot. Freitags
hat schon als Schulschüler das Gefühl des benachbarten Rutschers gefühlt
und die Pferde angeschirrt. Raum der Schule entwachsen, begann die
eigene Proletarierlaufbahn: Lehrling, Sattlergeselle, Gewerkschaftler, von
Ort zu Ort getrieben, weil er die kleinen Fachverbände der Sattler führte.

In enger Stube ohne Betriebsmittel reparierte der Meister die Schul-
mappen und Riemen der befreundeten Familien. Aber das reicht nicht
aus. Er gründet nach einem Bäckerstreik eine Genossenschaft, fährt
morgens um 5 Uhr das Brot aus, füttert die Pferde und befördert das
Gebäck in die Arbeiterquartiere. Dann ruft man ihn zum Arbeiter-
sekretär, zum Redakteur mit 25 Mark Wochenlohn, zum Stadt-
verordneten.

In der Zeit der Umwälzung vom Vertrauen der eigenen Klassen-
genossen und der Angst der Vertreter des alten Systems in die gefahr-
vollsten Stellungen berufen, schließlich an den höchsten Platz des neuen
Reiches gestellt, bleibt er der bescheidene Mann. „Seht nicht zu viel
Krankheitsberichte über mich heraus“ — das ist sein letzter Wunsch, bevor
er die Augen für immer schloß. Schloß in dem Augenblick, wo eine
gehässige Welt wegen der nahenden Wahl seiner Werke, seiner Arbeit
am wenigsten gerecht wurde.

Das ist der Reichspräsident, der einst nur Sattler war. Wird auch
in Deutschland die Zeit kommen, wo sich der Arme nicht mehr seiner
Armut schämt und mit Stolz auf den Klassengenossen blickt, den Begabung
und Fleiß hoch über die Welt von „Bildung und Besitz“ und Geburts-
adel erhob?

Vom Arbeiter zum Reichspräsidenten.

Erst 54 Jahre alt, ist Reichspräsident Ebert dem Leiden erlegen,
dem er allzulange keine Beachtung schenkte, um seinem Amte möglichst
auch vorübergehend nicht fern zu bleiben. Am 2. Februar 1871 in
Heideberg geboren, hat er dort die Volksschule besucht, um dann bekann-
tlich das Sattlerhandwerk zu erlernen. Als Sattlergeselle kam er auf der
Wanderhaft nach Norddeutschland, wo er in Bremen sesshaft wurde.
Schon den Zwanzigjährigen, der sich mit Ernst und jugendlichem Schwung
der Arbeiterbewegung zugewandt hatte, wählten die Kollegen zum örtlichen

Vertrauensmann ihrer Gewerkschaft, schon dem Einundzwanzigjährigen
wurde ein Redaktionsposten in unserem Bremer Parteiblatt anvertraut.

In Bremen hat dann Ebert der Reihe nach fast alle Seiten
der beruflichen Tätigkeit für die Arbeiterbewegung
kennengelernt. Nach vorübergehender Führung einer Partei-
geschäftswirtschaft, die ihm die Möglichkeit zur Eheschließung bot, wurde er in
das Arbeitersekretariat berufen, wo er in der alltäglichen Vertretung der
Rechtsansprüche seiner Klassengenossen das Arbeiterchicksal jedes Be-
rufes, Lebensalters, Geschlechtes vor Augen geführt bekam und die
Grenzen der Verbesserungsmöglichkeiten all dieser Einzelschicksale innerhalb
der heutigen Rechtsordnung praktisch erfahren mußte. Aus dieser Zeit
stammt auch eine kleine literarische Veröffentlichung Eberts über Arbeits-
kämpfe im Bäckergewerbe, aus der sein Biograph Paul Kampffmeyer
(dessen ansprechendes Ebert-Büchlein im „Verlag für Sozialwissenschaft“
gerade jetzt nochmals empfohlen sei) die marxistische Grundlage seines in
der Arbeiterbewegung geschulten Denkens nachgewiesen hat. Als erster
Sozialdemokrat wurde Ebert Mitglied des damals noch durch Klassen-
wahrsicht zusammengesetzten Bremer Landesparlaments, der sogenannten
Bürgerhaft. Hier gewann der ausgezeichnete Sprecher bald auch bei
dem Gegner mit seinen sachkundigen Ausführungen in der Arbeiterfrage
großes Ansehen und bei den Arbeitern wachsendes Vertrauen, so daß er
1905 in den Parteivorstand gewählt wurde, wo er als einer der besoldeten
Sekretäre bald starken politischen Einfluß gewann. Ebert gehörte zunächst
trotz großer Besonnenheit in der Beurteilung aller Machtfragen keines-
wegs zu den prinzipiell Gemäßigten, sondern galt besonders den süd-
deutschen Revisionisten zeitweise als ausgesprochener, durch seine große
Energie ernst zu nehmender Gegner. Er hielt aber andererseits als alter
Gewerkschafter stets gute Fühlung mit den freigewerkschaftlichen Organi-
sationen, aus deren Kreis er nach dem Tode Singers als Partei-
vorsitzender vorge schlagen wurde. Zunächst drang dieser Vorschlag nicht
durch, sondern Hugo Haase wurde gewählt. Aber als kurz darauf auch
Vebel auswich, hatte Ebert keinen Gegenkandidaten für den Partei-
vorsitz mehr und führte nun gemeinsam mit Haase die Partei.

Eine Sonderaufgabe, der sich Ebert schon in Bremen und dann noch
intensiver während seiner Parteivorstands-Tätigkeit widmete, war die
Förderung der Arbeiter-Jugendbewegung. 10 Jahre
lang hat er selbst die „Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands“
geleitet. Auch die Frauenbewegung nahm er früher als andere
nach ihrer politischen wie nach ihrer kulturellen Seite sehr ernst und
suchte sie von Partei wegen nach Kräften zu unterstützen.

Gegenüber den großen Ereignissen von 1914 fand Ebert
als Parteiführer eine klare Linie politischen Handelns, die durch
Geschichtslegenden von rechts und links dem Bewußtsein der Zeitgenossen
nur allzu sehr verdunkelt ist. Bis in die letzten Vorkriegstage half er
bei der Organisation von Rundgedungen gegen das Ver-
hängnis. Als dieses aber hereingebrochen war, trat auch der weiter
linksstehende Teil der Führer um Haase und die Masse der Arbeiterschaft,
die damals ja geradezu ein Kriegsräusch packte, für die Mitarbeit
an der Landesverteidigung ein. Erst in späterem Zeit-
punkt wurde die Frage der Kriegskredite ernsthaft unstritten.
Ebert war es jetzt, der maßgebend für ihre weitere Bewilligung eintrat,
da er sich von der Ablehnung nur eine Ermutigung der Kriegsgegner,
aber keine bessere Grundlage für den Frieden versprach. Gleichzeitig
aber gehörte er innerhalb des Reichstages zu den schärfsten
Drängern auf Annexionsverzicht und Verständi-
gungsfrieden. Was Scheidemann in öffentlichen Reden forderte,
vertrat — wie wir heute von allen Richtungen der Erinnerungsliteratur
bestätigt erhalten — in den vertraulichen Sitzungen des Hauptauschusses
und gegenüber den verantwortlichen Leitern der Politik Ebert mit noch
größerer Eindringlichkeit. Aber dem kaiserlichen Deutschland kam die
Einsicht zu spät. Nur in den innerpolitischen Forderungen auf Aus-
dehnung der Volksrechte, die Ebert gleichzeitig vertreten hatte,
kam es schrittweise entgegen — zu langsam, um sich 1918 über den mili-
tärlichen Zusammenbruch der Obersten Heeresleitung hinweg retten zu
können.

Ebert erschien damals dem letzten Reichskanzler Prinz Max als der
gegebene Mann, der überhaupt noch das deutsche Staatschiff weiter-
steuern könne. Er übertrug ihm das Reichskanzleramt, das jedoch sofort
in das Kollegium der jenseits Volksbeauftragten umgewandelt
wurde, an deren Spitze wiederum Ebert stand und auch verblieb, als die
Unabhängigen auswichen und die schweren Auseinandersetzungen mit den

Spartakisten geführt werden wollten, die noch während der Fortdauer der Lebensmittel- und Rohstoffblockade die Übertragung des russischen Kaitowordbildes auf Deutschland im Kampf der Umwälzung für möglich hielt. Ebert hielt damals in der Reichskanzlei aus, auch als er persönlich bedroht wurde und fast keinerlei Schutz zur Verfügung hatte. Er sah seine Familie in dieser Zeit oft viele Tage nicht. Es ging um Sein oder Nichtsein der demokratischen Republik als der jetzt allein möglichen Staatsform, die das Chaos verhindern, dem Abfall Dagers, dem Verlust des Rheinlandes und ganz Oberschlesiens vorbeugen konnte. Unter schweren Opfern gelang das Rettungswork. Es erschien nur als eine Selbstverständlichkeit, als die Nationalversammlung daraufhin Ebert am 11. Februar 1919 zum Reichspräsidenten wählte.

Wir alle wissen noch, welche schweren Seiten die Republik dann durchzumachen hatte: der Kapp-Putsch, die Konflikte mit Bayern, der Ruhrstreik, der Hitlerputsch waren nur nach außen hervortretende Höhepunkte der Gefahrenwellen. Was Ebert in diesen Zeiten als fester Lenker des Reichsschiffes mit wechselläufigen Reichskanzlern geleistet hat, mit welchen Schwierigkeiten er zu kämpfen hatte, wie streng er sich an die Grenzen seines Amtes hielt, das wird erst die Geschichtsschreibung der Zukunft voll würdigen können. Nur das Ergebnis können wir heute bereits vor uns sehen: es ist die Rettung unseres Landes aus der schwersten Krise seiner Geschichte.

Um die Nachfolge.

Noch ehe das Grab sich über den Reichspräsidenten geschlossen hat, wird die Nachfolgefrage erörtert. Nach der Verfassung hat im Fall „vorzeitiger Erledigung“ dieses Amtes ein Gesetzemaurer die vorläufige Nachfolge zu regeln. Er kann sich dabei nur um eine kurze Ubergangszeit handeln, da die Amtszeit Eberts in etwa zwei Monaten abgelaufen ist, nachdem sie gegen seinen Wunsch mit eindrucksvoller Mehrheit vom Reichstage einmal durch verfassungsänderndes Gesetz verlängert worden war. Die vorläufige Stellvertretung dürfte durch das Volk dem Reichskanzler Dr. Brücker übertragen werden.

Dr. Brücker scheint aus der ausschließlichen Kandidat des Bürgerblocks zu sein, da die Kandidatur Cuno, die daneben genannt wird, kaum ernst genommen werden kann. Der demokratische Fraktionsführer Koch trat gestern für einen gemeinsamen Kandidaten der republikanischen Parteien ein. Selman u. Gerlach empfiehlt heute in der „Welt am Montag“ Dr. Marx für diese Kandidatur. Ob die Sozialdemokratie aber auf eigenen Kandidaten verzichten soll, scheint uns durchaus nicht geklärt zu sein, zumal die Partei Männer besitzt, die zur Nachfolge Eberts würdig sind und auch in weiten Volkskreisen einen guten Namen haben.

Die Nachrufe der Reichspresse.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Der Verstorbenen ist einer unserer geachteten und tüchtigsten Gegner gewesen.“ Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ heißt es: „Unter an großen politischen Intelligenzen gewiss nicht überreiches deutsches Volk hat durch den Tod Friedrich Eberts einen schmerzlichen Verlust erlitten. Das rücksichtslos anspruchsvolle, vorwärts uns nicht allein die Majestät des Todes, sondern es erhebt uns als ein selbstverständliches Gebot historischer Gerechtigkeit.“

Das Raubpartei-Verbot.

Rechtliche Mühen sowie öffentliche Raubpartei-Verbot mit Einschluß der Raubpartei-Verbot und Schlichtungsstellen, mit Einschluß der Raubpartei-Verbot waren am Sonntag, den 23. Februar, Sonntag, den 1. März und sind am Tage der Zeitung des Reichspräsidenten verabschiedet.

Die Feier in den Schulen.

Das Preussische Staatsministerium hat beschlossen, daß am Tage der offiziellen Trauerfeier im Hause des Herrn Reichspräsidenten der Unterricht in den preussischen Schulen ausfällt, und daß in einer Schulfest der toten Reichspräsidenten gedacht wird.

Der Mann, der die Stadt plünderte.

Roman von Eben Elvebak.

25] Jener trat ins Zimmer, ließ sofort die Gardinen herunter und wandte sich um. Es war ein großer Salon mit einem großen Fenster, das nach dem Park-Johann-Garten hinaus.

„Und nun,“ fuhr Kjöbner Krag fort, „lösen wir das Rätsel und sehen, wer der Herr, der den Polizeichef vorstellt, geht als Zweiter hinein.“

„Ja, ich verhebe, ganz nach der Konvention.“ Der eine Fremde folgte dem wirklichen Chef. Nun war nur noch Krag mit dem Mann, der keine Waise Krag, übrig.

„Wir brauchen die Reihenfolge,“ erwiderte Krag. „Gut, dann gehe ich hinein.“ Der Fremde betrat das Zimmer und Krag folgte auf dem Fuß.

In demselben Augenblick, als Krag die Tür schloß, drückte er auf den Knopf der elektrischen Klingel.

Die beiden Fremden blieben am Kamin stehen. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.

„Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag. „Wollen wir uns nicht setzen?“ fragte Krag.



Reichspräsident Ebert.

Der erste Gruß des Volkes an den Toten.

Aus Berlin wird uns geschrieben: In einem Sanatorium des Berliner Westens hat der Reichspräsident am Sonntagvormittag die Augen für immer geschlossen und die Überführung des Leichnams ins Trauerhaus war, da sie in aller Stille erfolgen sollte, für die Mittelnachtsstunde angelegt worden. Im Arbeitszimmer, das er so selten verließ, war ihm die schlichte Aufbahrung bereitet. Von elf Uhr abends an füllten sich die Straßen Berlins und Schönebergs mit einer unabsehbaren, ernst gestimmten Menschenmenge. Schlag 12 Uhr verließ der mit der schwarztrauernden Standard bedeckte Sarg den Kranenhaus, ein Zug Reichswehr eskortierte den Leichnam, dann folgten in einigen Geleisen die männlichen Angehörigen des Reichspräsidenten, Reichstagspräsident Ebert, einige Vertreter der Behörden und die Angehörigen des Reichsbüros. Durch eine Mauer von Menschen, die ehrerbietig den Sarg begrüßten, fuhr das kleine Gefolge. Aber nach wenigen Minuten schon bildete sich rechts und links ein unabsehbarer Zug von Männern, meist aus der Arbeiterklasse, aber auch mittleren Angestellten, Beamten und Bürgern, und mit entblößtem Haupte begleiteten sie den Sarg auf seinem einständigen Wege durch die Straßen und den Tiergarten. Das Brandenburger Tor leuchtete auf im Schein von Tausenden von Jadeln. Die elektrischen Straßenlampen waren gelöscht und über dreißigtausend Kerzenbrennerleuchte aus Berlin und allen Vororten, die brennenden Jadeln in der Hand, die ihren Schein auf Hunderte von schwarztrauernden Gesichtern warfen, bildeten nun durch die Linden und die Wilhelmstraße, unter ihnen ein unabhäres Menschenmeer in überaus großer Trauer. Alle Gehöften, alle öffentlichen Gebäude, die großen Geschäftshäuser und Hotels hatten Halblicht gelassen. In dem Augenblick, als der Leichnam im Brandenburger Tor erschien, knieten sich die zehntausend Jadeln zur Erde. Die Köpfe neigten sich und die Menge entblößte das Haupt. Jeder Hustschlag und der Gleichschritt der Marschierenden war in der feierlichen Stille zu hören und langsam vernehmbar der Zug im Vorhof des Präsidentenbenies. Neben dem Sarg, der sich gelassen ist, wie er ihn verließ, als er ins Kranenhaus gehen mußte, liegt jetzt der Präsident, bedeckt von Kränzen und bewacht von einer Ehrenwache aus Unteroffizieren der Berliner Garnison.

Die geplanten Bekleidungsfeierlichkeiten.

Den ganzen Sonntag hindurch wogte eine ernste Menschenmenge am Trauerhaus vorüber, die Wilhelmstraße unter den Linden entlang. Friedlich bezeugten über den Menschenstrom die Fahnen aller Nationen ihre Trauer: die Sowjetfahne mit Hammer und Sichel, das Sternchenbanner der Vereinigten Staaten, Japans aufgehende Sonne, das blaue Banner der blauenweißen Fahne Frankreichs und alle anderen.

Am Mittwoch wird das Volk von Berlin dem gefeierten Präsidenten der Republik seinen letzten Gruß bieten. Die Trauerfeier beginnt im Reichs- und Preussischen Reichspräsidenten, wo Reichskanzler Dr. Brücker und diplomatisches Corps und den Vertretern des Reichstages der Spitzenverbände spricht. Nachdem die Reichswehr die Ehrenparade erwiesen, begibt sich der Trauerzug durchs Brandenburger Tor vor die große Freitreppe des Reichstags am Königsplatz. Auf der halben Höhe der Freitreppe hält der Leichnam und aus dem großen Reichstagsgebäude treten die Abgeordneten und Minister unter Führung des Reichstagspräsidenten und des Reichskanzlers. Hier entbietet Reichstagspräsident Ebert dem Verstorbenen den letzten Gruß. Nach dem die Trauerzüge verfliegen, wird der Zug, dem sich hier das Reichsbanner Schwarz-Weiß-Gold und der Berliner Arbeiterorganisationen anschließen, wieder in Bewegung zum Potsdamer Platz. Auf der Freitreppe vor den schwarzverhüllten Reichstagsgebäuden unter hohen Opferflammen wird der Sarg aufgebahrt. Das gesamte Gefolge, die Reichswehr, das Reichsbanner und Arbeiter vor ihm defilieren. Nach einer Stunde öffnet sich das mittlere Tor, durch das der Sarg zu einem Sonderzuge gebracht wird. Indem sich die schwarze Mauer wieder schließt, ist Reichspräsident für immer von Berlin geschieden.

Einem eigenen Wunsch entsprechend wird er in Potsdam in der Nähe seiner armen Eltern bestattet. Dort hin werden die Familie, der Reichskanzler, der Reichstagspräsident, Reichswehrminister und eine große Anzahl Freunde begleitet. Heidelberg hat der baltische Staat und seine Heimatstadt, gemeinschaftlich mit den Arbeiterorganisationen die Bekleidungsfeierlichkeiten übernommen, die voraussichtlich am Donnerstag, dem 10. März, stattfinden. In einem Ehrengrabe der Stadt wird der Reichspräsident ruhen und der Zeit harren, was das ganze Volk, seine Pflichttreue, sein Leben gerechter beurteilen wird als in den letzten Monaten.

Das Reichsfinanzministerium hat inzwischen einen Entwurf ausgearbeitet, der die Kosten für die Bekleidungsfeierlichkeiten aus Anlaß des Todes unseres Reichspräsidenten auf das Reich überträgt.

Das Beileid des Parteivorstandes.

Der Parteivorstand hat an die Witwe des Reichspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet: Berlin, 28. Februar 1925.

Berehrte Genossin Ebert! Zu dem schweren Unglück, das Sie getroffen hat, sprechen wir Ihnen, aus tiefster Erschütterung, unsere Teilnahme aus. Der unerwartete Verlust trifft nicht nur Sie und Ihre Kinder, sondern das ganze Volk und die ganze Welt. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands sieht an der Bahre eines ihrer Größten und Besten. Ihrer frühen Jugend hatte Ihr Mann ihr angehört und Ihre Kräfte seines hohen Geistes und seines unergründlichen Charakters ihr gewidmet. Ihm als dem Würdigsten fiel vor 27 Jahren als Erbe August Bebel's der Vorsitz in der Partei zu. In der politischen und der gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung erfüllte er den Posten, um die die Welt verändern und die Massen des wertvollen Volkes zu politischer und sozialer Freiheit hinaufzuführen. Für diesen großen Scheitler er keine Opfer, keine Anfeindung und keine Gefahr, sondern ihm ist er treu geblieben bis zum Ende. Auch nachdem er aus den Händen der Nationalversammlung das hohe und erdrückend schwere Amt des ersten Reichspräsidenten der Deutschen Republik empfangen hatte, blieb er Mitglied unserer Partei. Wie in den schwersten Jahren liebend hat er uns anbetenden Rat erteilt. Mit Ihnen betrauert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands den Hingang dieses außerordentlichen Mannes. Die Schicksale in Ihren hingebender Gemeinschaft geteilt zu haben, ist ein Stolz und Stolz Ihres Lebens bleiben möge. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Hermann Müller, Wels, Crispian.

Die Teilnahme der sozialdemokratischen Internationale.

Der Sozialdemokratische Parteivorstand hat eine ganze Reihe von Telegrammen erhalten, von denen wir folgende anführen: Sozialdemokratischer Parteivorstand Finnland: Die finnische Arbeiterklasse sieht tief den Verlust, den die deutsche Sozialdemokratie durch den Tod des Genossen Ebert, Arbeiterkämpfer und geschicktesten Führer, erlitten hat und ihrer energiegelassen und geschicktesten Führer, erlitten hat und ihrer energiegelassen und geschicktesten Führer, erlitten hat...

Trauertundgebungen der Reichsregierung.

Aus Anlaß des Todes des Reichspräsidenten hat die Reichsregierung nachfolgende Kundgebung erlassen: Am heutigen Tage ist der deutsche Reichspräsident Friedrich Ebert aus dem Leben abgerufen worden. Tieferschüttert steht die deutsche Reichsregierung und mit ihr das deutsche Volk an der Bahre des deutschen Staatsoberhauptes. Mit Friedrich Ebert ist der Mann dahingegangen, der unter Einfluß seiner starken Persönlichkeit erreichte, daß in den Wirren der Revolution die Einberufung der Nationalversammlung aus freier Wahl des Deutschen Volkes beschossen und durchgeführt und damit dem deutschen Staatsleben wieder eine gesicherte Grundlage gegeben wurde. In schwerer Zeit hat er das Amt des deutschen Reichspräsidenten mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und staatsmännischer Klugheit verwaltet...

ürlichen Gebäuden und an Bord der Schiffe bis nach der Beisetzung halbtags zu hissen. Es ist bis nach der Beisetzung kein Spiel zu rühren. Das Spielen bei Totengedenkstagen bleibt gestattet. gez. Reichswehrminister Gehler.

Die spanische Regierung hat anlässlich des Ablebens des Reichspräsidenten durch ihren Gesandten in Berlin, v. Preger, der Reichsregierung und der Familie des Reichspräsidenten ihr herzlichstes Beileid ausgesprochen lassen.

Das Handelsvertrags-Kompromiß mit Frankreich.

Paris, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Das in seinen Grundzügen bereits mitgeteilte Kompromiß der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen hat nunmehr die endgültige Zustimmung der beiden Regierungen gefunden. Es handelt sich jedoch noch nicht, wie in Deutschland vielfach angenommen zu werden scheint, um endgültige Umarmungen, sondern lediglich um eine Vertüchtigung über das Ziel und den Rahmen für die künftige Regelung der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die politische Bedeutung des Kompromisses ist darum nicht minder groß, denn tatsächlich ist es der deutschen Delegation nach fünfmonatlichen Verhandlungen gelungen, dem deutschen Handel das bisher von Frankreich verweigerte Zugeständnis der Meißelbegünstigung zu sichern. Noch in den letzten Vorschlägen von Anfang Februar hatte die französische Delegation sich vorbehalten, die deutsche Einfuhr schlechter zu stellen, als die anderer Länder, und erst in der abgelaufenen Woche ist es Staatssekretäre Trendelenburg gelungen, den Bericht auf diese unterschiedliche Behandlung der deutschen Waren durchzusetzen. Die Meißelbegünstigung tritt allerdings nicht sofort in Kraft. Für das vorläufige Abkommen erhält Deutschland nur für einen Teil seiner Einfuhr die geltenden französischen Minimaltarife, nach und nach Abbruch des endgültigen Vertrages ist eine gewisse Uebergangszeit vorgelesen, die der französischen Wirtschaft die Anpassung an die neuen Verhältnisse erleichtern soll. Die Meißelbegünstigung soll in Etappen, jedoch für alle wichtigen deutschen Ausfuhrartikel, in Kraft treten. Für die Dauer des vorläufigen Vertrages erhält auch Frankreich nicht die unangekündigte Meißelbegünstigung, vielmehr hat sich Deutschland vorbehalten, einzelne französische Warengruppen davon auszuschließen. Große Befriedigung haben in Paris die deutschen Zugeständnisse zugunsten Schlag-Bohringen ausgelöst. Deutschland hat sich bereit erklärt, für gewisse elastisch-Bohringprodukte innerhalb einer noch zu bestimmenden Menge die Zollsätze um die Hälfte zu ermäßigen.

Paris, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Sozialistische Partei Frankreichs hat beschlossen, sich an der Beerdigung für den verstorbenen deutschen Reichspräsidenten in Berlin durch ihre Vorstandsmitglieder Renaudel und auch vertreten zu lassen.

Oesterreichs Beileid.

Zum Tode des Reichspräsidenten richtete der österreichische Reichspräsident Dr. Hainisch an Frau Ebert folgende Beileidsschreiben: „Anlässlich des Hinscheidens des hochverehrten Reichspräsidenten Ebert, dessen Tod auch unser Volk in tiefster Verwirrung und untröstlichen Schmerz aus. Hainisch.“

Der Eindruck in Paris.

Genéral, Präsident Dommergue, der Kammerpräsident und der Senatpräsident des Senats haben der deutschen Botschaft schon in der Sonnabend-Mittagsstunde ihre Teilnahme ausgesprochen. Die Pariser Abendblätter bringen die Todesnachricht in ihrer Aufmachung und widmen sympatisch gehaltene Nachrufe. Das Organ des Antisemitismus „Paris Soir“ äußert die Befürchtung, der Tod des Reichspräsidenten könne, in diesem Augenblick, wo die Monarchisten einen großen Antritt gegen das republikanische Regime unternehmen, die bedenklichsten Folgen haben. Das Blatt fragt besorgt, wer die schwere Aufgabe übernehmen werde, und rechnet mit der Möglichkeit der gefährlichen inneren Krisis in Deutschland. In der nationalpolitischen „Liberte“ führt Jacques Bainville, mit Ebert verschwindet das letzte Symbol der deutschen Revolution von 1918. Deren Bedeutung in Frankreich zu Unrecht viel überschätzt worden sei. Die deutschen Monarchisten würden dem echten Republikaner wohl kaum ehrlich nachtrauern. Die Monarchisten hätten alles getan, um dieses wahre Haupt der deutschen Republik zu beseitigen.

Nordische Beileid.

Die Stockholmer Presse würdigt eingehend die Bedeutung Eberts. So schreibt die konservativere Zeitung „Evenska Nyheten“: „Dank seiner Klugheit, seiner Bescheidenheit und seiner unbestreitbaren Patriotismus verdient Ebert für alle Zeiten einen Ehrenplatz in der Reihe der deutschen Führer.“ Ein anderes konservatives Organ „Allhanden“ schreibt: „Als das alte Regime zusammenbrach, stand Ebert als Patriot aufrecht da und rettete, was zu retten war.“

Das Beileid der römischen Presse.

Rom, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Das Organ des Antisemitismus, der „Diplomate Romano“ veröffentlicht nach der Mitteilung des Todes von Ebert einen sehr vornehm gehaltenen Beileidsschreiben. Die Persönlichkeit des Toten würdigen Nachruf, der bei aller Anerkennung des Gegensatzes zwischen der Weltanschauung des Kaisers und dem Sozialismus Eberts der bedeutenden Persönlichkeit des Verstorbenen vollste Gerechtigkeit angedeihen läßt. Die Schlussätze lauten: „Eberts Wacht war unter den gegebenen Umständen die glänzendste, weil Ebert bereits bekannt war als ein gemäßigtes, ruhiges Temperament. Insbesondere hat er die ihm mit einer Würde erfüllt, wie sie keine Person erfüllte, die seine einfache Herkunft verzeihen ließ. Deshalb wurde seine Persönlichkeit in Deutschland in diesen Jahren immer populärer. Er wurde die allgemeine Meinung ohne Unterschied der Partei. Als Mann unerschrocken des unpatriotischen Verhaltens während des Krieges beschuldigt wurde, riefte der Prozess seine Korrektheit als Parteiführer und auch als Präsident nur in ein helleres Licht. Nach allgemeinen Erklärungen der Sympathie und der Achtung erfolgte.“

Londoner Stimmen.

Der Tod des deutschen Reichspräsidenten bildet den Mittelpunkt der Betrachtungen der Londoner Sonntagblätter. Die Kommentare sind äußerst sympathisch gehalten. „The Times“ sagt Deutschland hat viel verloren. Die Rechte hat die Methode eingeführt, die künftige Seite des Reiches zu machen, aber die Verluste, die sie zu machen haben eher dazu geführt, die Rechte des Reiches zu stärken und sein Amt zu stärken.

Der Reichsrat

trat am Sonnabend nachmittag zu einer kurzen, würdigen Trauertundgebung für den verstorbenen Reichspräsidenten zusammen. Der Vorsitzende, Reichsinnenminister Schiele, eröffnete die Versammlung, an der Vertreter aller Länder teilnahmen und erteilte das Wort namens der Länder dem preussischen Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Marx: „Meine Herren! Heute morgen ist der Reichspräsident Friedrich Ebert an den Folgen seiner schweren Krankheit von uns geschieden. Mit dem Reich stehen die Länder trauernd an seiner Bahre; denn die Länder wissen genau das, ebenso wie das Reich keinen tieferen und kraftvolleren Führer in schweren Zeiten verloren hat, auch die Länder mit dem Tode des ersten Präsidenten der Deutschen Republik den Verlust eines Mannes zu beklagen haben, der seine Aufgabe nicht nur darin gesehen hat, das Reich zusammenzuhalten, sondern es verstanden hat, in richtiger geschichtlicher Würdigung der politischen und kulturellen Bedürfnisse der einzelnen Länder ihren Staatsnotwendigkeiten gerecht zu werden und ihre Interessen mit denen des Reiches zu verknüpfen. Die Geschichte wird einst das Wirken Friedrich Eberts in den Jahren nach dem durchschlagenen Kriege zu würdigen haben; der Reichsrat aber wird seiner Verdienste stets eingedenk bleiben und dem ersten Präsidenten des Reiches ein dankbares Andenken stets bewahren.“

Weitere Beileidstundgebungen.

Die Sozialdemokratische Landtagsfraktion hat an die Gattin des verstorbenen Reichspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet: „Hochverehrte Frau Reichspräsident! Die sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages beklagt mit Ihnen den jurchtbarsten Schlag, den die Republik und die sozialdemokratische Partei durch den jählichen Tod unseres unvergesslichen Vorkämpfers Friedrich Ebert erlitten haben. Wir alle trauern und ehren seine ruhige, energische Klugheit, seine Treue für Deutschland und für die Sache des arbeitenden Volkes. Ein edler Mensch, ein glänzender Parteiführer, ein vorbildlicher Reichspräsident ist in Ihrem Garten dahingegangen. Wir werden sein Andenken stets in höchsten Ehren halten und uns bemühen, in seinem Geiste weiter zu wirken.“

Der Präsident des Preussischen Landtages, Bartels, sowie der Vizepräsident Dr. v. Kries, begaben sich am Sonnabend nachmittag zu Frau Ebert und zum Reichsminister Dr. Luthner, um das Beileid des Landtages zum Tode des Reichspräsidenten auszusprechen.

Der Reichswohnminister hat folgenden Befehl an die Reichswehr erlassen: Das Deutsche Reich hat sein Oberhaupt durch einen jähen Tod verloren. Die deutsche Wehrmacht erweist ihrem toten Oberbefehlshaber den letzten Gruß in ehrentreuer Trauer. Sein Sinn und seine Tatkraft galten ihrem Wohl. Sein Name wird in ehrenvollem Andenken bleiben. Zum äußeren Zeichen unserer Trauer ordne ich an: die Reichsriegsflagge ist auf allen militä-

Brandings Bestattung.

Stockholm, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonntag erfolgte die Beisetzung des verstorbenen Ministerpräsidenten Genossen Branding. Die Trauerfeierlichkeiten gestalteten sich zu einer außergewöhnlichen Ehrung des verstorbenen Führers der Sozialdemokratie, an der sich neben den Angehörigen des Hauses und dem diplomatischen Corps Hunderttausende von Menschen beteiligten. Am Grabe des Toten sprachen die wichtigsten Führer der schwedischen und der dänischen Sozialdemokratie. Als Vertreter der deutschen Partei widmete Genosse Wels dem verstorbenen Parteigenossen einen würdigen Nachruf, in dessen Verlauf er auch seines Freundes Ebert gedachte.

Die Leipziger Messe.

Leipzig, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonnabend, dem Vorlage des Beginns der Leipziger Frühjahrsmesse, stand Leipzig bereits im Zeichen feierlicher geistlicher Zeremonien. Auf dem Hauptbahnhof trafen in ununterbrochener Folge Sonderzüge ein, die bis auf den letzten Platz besetzt waren. Aufzugsgewöhnlich stark wird der Ausländerbesuch sein. Das Messengeschäft wird als günstig beurteilt, da der Bedarf sehr stark ist und die hohen erfolgte Ermäßigung des Reichsbankdiskonts den Absatz von Geschäften auf der Messe erleichtern dürfte. Ein weiteres Moment, das zugunsten eines guten Messengeschäftes spricht, ist die wirtschaftliche Vertiefung mit Frankreich, die gerade im rechten Augenblick voll auswirken zu können. Auf die Nachricht vom Ableben des Reichspräsidenten Ebert hat die Messeleitung die feierliche Eröffnung der Messe sofort abgesetzt.

Genosse Auer hat neben den Beurteilten aus dem Auer-Prozess ebenfalls Verurteilung erlangt. Der Schweizer Bundeskanzler gestorben. Am Sonntag nachmittag verstarb in Bern vollkommen unerwartet der Schweizerische Bundeskanzler Adolf Steiger im 67. Lebensjahre. Er bekleidete sein Amt erst seit kurzer Zeit. Politisch war er bürgerlicher Demokrat.

Aus aller Welt.

Eberts Todeskrankheit. In der „Boji Jig.“ schreibt ein medizinischer Fachmann, Professor v. Klenow: Seit vielen Jahren hat Ebert an Gallensteinen gelitten. Häufig wurde er von heftigen Koliken geplagt. Mit großer Fähigkeit hat er sich trotzdem aufrecht erhalten und sich nur ein geringes Maß von Schonung auferlegt. Die vielen schmerzhaften Anfälle hatten Ebert im Laufe der Jahre erheblich mitgenommen und auch sein Herz geschwächt. Auch hatte sich allmählich Arteriosklerose herausgebildet. Wie der Fehler der jetzigen Krankheit geleitet hat, wissen auch schon früher Anfälle von Blinddarmentzündung aufgetreten sein, die aber nur geringe Erscheinungen gebracht haben und angesichts der großen Nähe von Blinddarm und Gallenblase nicht den Eindruck einer unterschiedlichen Erkrankung hervorriefen. Am vorigen Sonntag hat sich Ebert noch recht wohl gefühlt. Montag vormittag kam ein Schmerzanfall, den er selbst den Gallensteinen zuschrieb. Sein Hausarzt, Sanitätsrat Dr. Freudenreich, glaubte aber doch bei der Untersuchung Verdacht auf eine Erkrankung des Blinddarmes schöpfen zu müssen. Es bestand jedoch kein Fieber, auch waren die Erscheinungen noch nicht klar. Als der Arzt nachmittag wiederkam, fühlte Ebert sich besser, der Schmerz hatte nachgelassen. Der ärztliche Befund ließ aber den Verdacht weiterbestehen. Dr. Freudenreich ordnete daher an, daß er sofort gerufen werden müsse, wenn die Schmerzen sich erneuern sollten. Das geschah abends gegen 9 Uhr, und nun veranlagte der Hausarzt sofort die Operation und die Zugabe von Chloroform. Hier, der dann auch noch in derselben Nacht die Operation ausführte. Bei dieser entleerte sich aus der Wunde entzündliche Flüssigkeit, ein Beweis, daß das Bauchfell entzündet sein mußte. Die Gegen des Blinddarmes war in großen Umfangen verwaschen, ein Beweis, daß schon früher Entzündungen vorgegangen waren. Der Wundheilungsfortschritt war noch hinten geblieben. Bei seiner Entlassung zeigte sich, daß ein Geschwür von der Innenseite nach außen durchgedrungen war. In den nächsten Tagen kam es dann zu den bekanntheitlichen Erscheinungen des Sepsis. Die Temperatur überstieg aber nie die 40 Grad Celsius.

machten sich Zeichen von Darmblähung bemerkbar. Ebert selbst hat noch vorgestern geäußert, wenn er nur einmal eine Nacht ordentlich schlafen könne, hoffe er, bei seiner guten Natur die Krankheit zu überleben. Er bekam dann auch eine entsprechende Einspritzung und der erste Teil der Nacht ließ sich auch ganz gut an. Gegen 5 Uhr früh begann dann der Umschwung. Der Puls wurde immer schlechter, es trat fortschreitende Benommenheit und schließlich der Tod ein. Die von Geheimrat Lubarsch vorgenommene Sektion hat die alte Diagnose der Gallensteine bestätigt und ferner, daß neben Darmblähung das Verhängnis herbeiführte.

Eberts Gattin.

Eine Berliner (bürgerliche) Korrespondenz berichtet anlässlich des Todes des Reichspräsidenten seiner Gattin und schreibt über sie: „Frau Ebert war schon Volksbeauftragter, als seine Frau noch lebte in Treptow, wo die Familie eine höchst behagliche Wohnung innehatte, tamtäter anderer Bürger und Arbeiterfrauen gebührendem Respekt anzeigten. Und als sie in das kleine Palais nach Rantoffeln umzuziehen. Und als sie in das kleine Palais in der Wilhelmstraße eingezogen war, das sich an Punkt der Einrichtung übrigens nicht im geringsten mit den luxuriösen Mietswohnungen vieler Neuzugewandener im Berliner Westen vergleichen läßt, da bewunderte Frau Ebert mehr als alles andere die Dürftigkeit der - Kilmensitruktion; denn als einfache Hausfrau lag ihr das am nächsten. Ihr behagliches und zurückhaltendes Auftreten kam auch in der Schlichtheit ihrer äußeren Erscheinung zum Ausdruck.“

Die Belegung von Plätzen in Jagen.

Wiederholt gibt es unklare Auseinandersetzungen zwischen den Reichenden im Eisenbahnwesen wegen der Belegung von Plätzen. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß durch Plätzen eine Zeitlang über einen Punkt in dem durch Überlegen des Personal im Eisenbahnwesen wird nicht auf den voranbezüglichen Punkt nicht erwidert wird. Als Beispiel für die Blätter der „Repubblica“ (als Beispiel für die Blätter der Eisenbahnen) schreibt: „Ebert war ein behaglicher, zierlicher Mann von bescheidenem geistigem Gleichgewicht. Der politische Satiriker wurde als treuer gemäßigter Sozialist der Verwirklichter der Demokratie, ein höherer, wahrer Führer des republikanischen Staates. Ebert hat mit Konsequenz und Energie sein hohes Amt als Verteidiger der Republik erfüllt. Die Reichsminister hinterfragt der deutschen Demokratie die Eberts sein schweres Werk fortzuführen.“ Die sozialistische „Idea Nazionale“ widmet Ebert einen langen Artikel, der trotz Rohheit des nationalistischen Standpunktes dem Verstorbenen volle Gerechtigkeit zollt und unterstreicht, daß nach Abtanzen des Kaisers die Belegung Deutschlands Eberts Werk gewesen sei.

ABEIBE ABOBE!

2.-9. März

2.-9. März

Große Posten! * Enorm billige Preise! * Gute Qualitäten!

Ich gewähre trotz der billigen Preise **10% Kassen-Rabatt** auf alle Waren.

Versäumen Sie nicht die seltene Gelegenheit, außergewöhnlich billig einzukaufen!

Gardinen

Künstler-Garnituren aparte Muster gediegene Qual., sehr preisw. 7.20, 6.80, 5.80, 4.50

Etamin-Garnituren mit schön. Ein- und Ansätzen und Motiven 5.80, 7.50, 6.50

Madras-Garnituren herrl. Farbenstellungen, neueste Muster, waschechte Qualität 15.50, 11.00, 10.50

Tüll-Stores in hochkünstlerischer Ausführung und reicher Auswahl 7.20, 6.50, 5.80

Etamin-Stores prima Qualität, mit verschied. Motiven, besonders preiswert 6.50, 5.80, 4.10

Tüll-Bettdecken gebogt und mit Volants u. neuest. Zeichnungen 11.50, 9.50, 5.50

Etamin-Bettdecken mit reich. Ein- u. Ansätzen u. eleg. Mittelstück 15.00, 13.00, 10.00

Scheiben-Gardinen mit u. ohne Volant in deutsch. dicht. Tüllgew. beliebt. Muster 2.90, 2.70, 2.40

Lambrequins 250 cm hoch, mit Volant, reizende Ausführung Meter 10.90

Stores-Meterware verschiedene Must. in guter Qualität 55 bis 70 cm breit Mtr. 1.60, 0.90, 0.85

Spannstoffe kleine Muster, für jeden Zweck geeignet Mtr. 2.90, 2.50, 2.20

Tüll-Kanten mit und ohne Volant, für Bettdecken und Querbeklinge geeignet Mtr. 1.95, 1.70, 1.40

Mull 115 cm breit mit bunten Effekten Meter 2.40

Batist glatt und bunt gemustert für Lampenschirme, 70 u. 110 cm br. Meter 2.40, 1.95, 1.55

Besonderer Gelegenheitskauf
Ein großer Posten Etamin-Gardinen, -Stores, Bettdecken mit Handtüchern, Waschtüchern, Handtüchern, Madras-Garnituren, herrliche Muster und Farbenschemen, reiche Auswahl mit 25% Kassen-Rabatt

Madrasstoff heller Grund m. kleinen bunten Effekten 65 cm breit Meter 1.80
130 cm breit Meter 3.50

Madrasstoff dunkler Grund mit wirkungsvoll. Mustern Licht- und waschecht, 130 cm breit Meter 19.00, 14.50, 12.20, 11.00, 9.20

Dekorationsstoffe in schwarz-gold u. anderen abwechslungsreichen Farben, aparte Anmusterung, 130 cm breit Meter 12.00, 11.00, 9.70, 8.40, 6.50

Vorhangstoffe weiß, elfenbein, gold, bewährte Qualitäten, 80 u. 130 cm breit, Körper Mtr. 3.40, 3.00

Waffel- und Piqué-Bettdecken weiß u. bunt, mit Franzen u. gebogt, feste Qualität Stück 7.50, 6.50, 5.50

Gardinen-Stangen mit Zubehör in allen Größen, fest u. verstellb. Stück 1.60, 2.50, 3.40

Divandecken Riesen-Auswahl, mod. Muster, prachtv. Farb. 29.00, 22.00, 17.00, 15.00

Tischdecken gute Qualitäten, schöne Muster 4.80, 3.50, 2.90

Schlafdecken Kamelh., Wolle, Halb- u. wolle, Baumwolle, 56.00
42.00, 23.00, 18.00, 11.00, 6.50, 3.90, 2.40

Steppdecken einfarbig u. bunt gemustert. . . . von 16.00

Stoffe für Leibwäsche

Hemdentuch kräftige u. mittelst. Qual. für Herren- u. Damenwäsche, 80 cm br., Mtr. 1.20, 0.95, 0.85, 0.75

Makotuch besond. feinfädige dichte Qualitäten, aus rein. Makogarn, 80 cm breit, Meter 1.50, 1.60

Linon langjährig bewährte Qualitäten 80 cm breit, Mtr. 1.60, 1.40, 1.20

Stoffe für Bettwäsche

Bettlaken Douvra, rein, 130 cm, 150 cm, 160 cm weiß, dicke: 2.20, 2.60, 2.80
Qualitäten Halbleinen erprobte Fabrikmärkte 2.70, 2.90, 3.00

Linon für Bettbezüge dicke Qualitäten 50 cm breit Meter 1.50, 1.40, 1.20

Linon f. Bettbezüge 150 cm breit 2.70, 2.40, 2.10

Wallis f. Bettbezüge 150 cm br. 2.20, 80 cm breit 1.50

Bettlaken in schön. Blauschattierungen 130 cm br. 2.70, 80 cm br. blau und rot kariert, 130 cm br. 1.70, 80 cm br. 1.50

Inlett starkes Taft, mittel- 80 cm 1.90, 130 cm 3.20
starke Qualität

Körper-Inlett federdicht farb- 1.95, 3.40
echt 2.50, 4.40
" " federdicht, echt 3.20, 5.40
" " türkisrot, echt 2.50, 3.20
" " türkisrot, 100 cm br. 2.50, 3.20
" " echt rot-rosa gestreift, 140 cm br. 3.00

Unterbett-Inlett grau-rot gestreift, 115 cm br., Meter Körper, federdicht, türkisrot, 100 cm br. 2.50, 3.20

Matratzen-Drell echt rot-rosa gestreift, 140 cm br. 3.00

Fertige Bettbezüge

Pa. Oberbett 1 Deckbett m. 2 Kiss., 150/200 7.50, 160/200 8.50, 180/200 9.50

Pa. Linon 1 Deckbett mit 2 Kiss., Patentverschluss 9.75

Wallis Pa. Qual., 1 Deckb. m. 2 Kiss., mit Gümpel oder Knopfverschluss 20.00

Damast 1 Deckb. m. 2 Kiss., mit Gümpel oder Knopfverschluss 22.75

Züchen-Bezug waschecht, 1 Deckb. m. 2 Kiss., Patentversch. 9.75

Inlett-Bezug Pa. Körper, 1 Deckbett m. 2 Kiss., federdicht 20.00

Fertige Bettlaken

Douvra 150/200 4.50, 150/200 5.25, 150/225 6.00, 160/225 6.45, 160/250 7.15

Halbleinen bewährte Qualität, 180/200 5.50, 150/200 5.95, 150/225 6.70, 160/225 6.90, 160/250 7.65

Tisch- u. Küchenwäsche

Tischtücher und Servietten in allen Größen vorrätig

Kaffertücher 110/110 cm, blau-weiß u. rot-weiß kariert, Stück 1.75

Gesichtshandtücher gut gewaschen, Qualitäten in Damast, Jacquard und Drell, Stück 2.25, 1.90, 1.65, 1.35

Bücherhandtücher grau u. bunt kariert, Stück 1.15, 0.90

Holltücher abgepaßt, nur gute Qual., Stück 4.80, 3.75

Gläsertücher weiß-rot, od. weiß-blau, für 2 Gläser, 1.25, 1.10, 0.95

Serviertücher mit verziert. Mitte, Stück 0.55, 0.40

Damen-Wäsche

Taghemden eigene Herstellung mit Stickereiverzierung Stück 2.50, 1.80

Nachthemden aus besonders guten Wäschestoff hergestellt mit Stickerei Stück 5.80, 4.80

Nachtjacken mit guter Bogenverzierung, in schöner Ausführung Stück 3.40, 2.90

Beinkleider mit Stickerei und Bogenverzierung aus besten Hemdentuchen Paar 2.50, 1.95

Prinzeßhöschen mit schöner Hohlsaumgarnierung 6.50, 5.25, 4.25

Hemdhosens aus besten Makobatisten, in elegantester Verarbeitung Paar 5.75, 4.75

Mädchenhemden mit Stickerei in allen Größen vorrätig

Herrn-Wäsche

Taghemden aus prima Renforcé mit Faltenbrust Stück 6.50, 5.60, 4.60

Nachthemden mit Kragen u. buntem Besatz, St. 11.00, 7.50

Oberhemden weiß und bunt, mit feiner Manschette und Pikeeinsatz Stück 11.00, 8.20

Knabenhemden aus guten Wäschetuchen, in allen Größen vorrätig

Trikotagen

Herrn-Triothemden mit Einsatz, weiß u. gelb, pa. Qualität Stück 4.10

Herrn-Makohemden mit Doppelbrust, i. best. Ausführung Stück 4.10

Herrn-Makohosen Sommerqualität, in allen Größen vorrätig Paar 2.80

Herrn-Makojacken langjährig erprobte Qualität, Stück 4.10

Damen-Triothemden weiß, mit Schulter-schluss Stück 5.10, 4.60

Damenschlüpfer weiß und farbig, ps. Trikotqualität, Paar 3.80

Damen-Hemd hose weiß, fein, elast. Gewebe, Paar 3.30

Damen-Schlüpf hose elastisch-Strickart, beste Qual. Paar 3.50

Schürzen

Jamperschürzen a. farb. Satin, neuest. Form, St. 4.00, 3.50

Raschschürzen in besond. reich Auswahl Stück 7.00, 4.60

Weiß Servierschürzen in aparter Form, mit Stickerei Stück 2.90

Hausschürzen mit Latz, aus prima Stoffen, extra weit

Kinderschürzen in weiß und bunt, in allen Preislagen vorrätig.

Taschentücher

Hand- u. Taschentücher gebrauchsfertig, pa. Linon Stück 0.45, 0.35

Handschuhtücher weiß, m. bunt. Kante, waschecht, 0.40, 0.25

Frühjahrs-Neuheiten
in Herren- und Damenstoffen

Moderne Sommeranzüge 140 cm breit, in hellen und mittelfarbigem Dessins. Meter 7.80, 5.90, 4.30

Reinwoll. Cheviots engl. gemusht., 140-150 cm br., Meter 19.30

Pa. Kammgarne in neuesten Dess., 140-150 cm br., Meter 19.30

Covercoats glatt u. kar., 140-150 cm br., Mtr. 21.50, 16.40

Rammgarnhosenstreifen gute u. beste Qualitäten, 140-150 cm breit, Meter 22.50, 16.40, 14.30

Halbschwere Anzug-Qualitäten das ganze Jahr zu tragen, solide Muster, Meter 13.20, 12.00, 11.00, 9.80

Vornehme dunkle Abendanzüge auch Nadelstreifen, hochspat, 140 bis 150 cm br., Meter 18.50, 17.00, 15.60

Twill, blau u. schwarz beste Fabrik., 140-150 cm breit . . . Meter 21.00

Schwarz Drapé für Gesellschaftsanzüge, 140 bis 150 cm breit . . . Meter 21.00, 16.50,

Reinwollene Woll- u. Whiphord 140 cm br., Mtr. 19.30, 16.80, 13.90

Manchester 65 cm breit, in mode, grau, oliv, braun, blau, beste Zwirnware . . . Meter 3.90

Loden u. Strichloden 140 cm br., oliv . . . Meter 12.20, 9.80, 8.80, 7.30

Für Konfirmanten

Melton-Cheviot schwarz, 140 cm br., Meter 9.50

Rammgarn-Cheviot blau, 140 cm br., Mtr. 9.90

Seltene Gelegenheit!
Ein Posten Musterkupons à 3 Meter zu Herren-Anzügen, neueste Dessins, für Frühjahr u. Sommer. pa. Qualitäten, mit **25% Rabatt!**
Mengen-Abgabe vorbehalten!

Kleiderstoffe

Rammgarn-Cheviot für praktische Strickkleid., 130 cm breit . . . Meter 5.80

Popelin tafelhähnlich, Gewebe, in groß. Farbauswahl, 95 cm br., Mtr. 9.50

Gahardine gediegene Qualitäten, in großer Farbauswahl, für eleg. Kostüme, 130 cm breit, Mtr. 9.50

Schotten für Kleider und Röcke, apart. Karos 105 cm br., Mtr. 5.50

Sommer-Rostumstoffe mit feinen Nadelstreifen in grau, mode, braun, 130 cm breit . . . Meter 13.20, 8.20

Blusenstoffe schöne, neue Streifen, in reiner Wolle, hell, mittel und dunkel, 70 cm breit. Meter 5.30

Gelegenheitskauf
Ein großer Posten Kupons und Abschüsse für Leib- u. Bettwäsche mit 25% Rabatt
Mengenabgabe vorbehalten

Seltene Gelegenheit
Ein Quantum Essig- und Essig-Scotch für Mädchen und Knaben
mit 25% Rabatt
Mengenabgabe vorbehalten

Teppich-Abteilung
In meiner Teppich-Abteilung bringe ich während der „Weißen Woche“ Hunderte von Teppichen, Brücken, Beizevorlegern usw. zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

10% Rabatt auf alle Waren. Benno Schenk Neumarkt 9 10% Rabatt auf alle Waren.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 2. März.

Sozialdemokratische Partei.

Die Sitzung des erweiterten Parteivorstandes findet Mittwoch nicht statt, sondern erst Freitag, den 6. März, abends 8 Uhr.

Die Bezirksversammlungen finden am Montag, den 2. März, statt. Jeder Genosse und jede Genossin hält sich deshalb bitte am Tag bereit.

E. D. Kolonne & Militärische Dienstadt, Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr. Wichtige Zusammenkunft bei Heinrich Andersen.

E. A. J. Gymnastikgruppe trifft sich Dienstag wieder in der Turnhalle. Sammelbüchsen müssen heute abend bestimmt werden.

Randesträuer.

Einen Tag früher, als geplant, stiegen die Fahnen der Republik auf Halbmast. Des Reiches erster und letzter Diener ist am 2. März um 10 Uhr nachts im Alter von 77 Jahren in Breslau im Haus der Besessenen gestorben. Die Nachricht von dem Tode des Reichspräsidenten gab dem Gedenken an die Toten des Weltkrieges einen besonderen Charakter. Am lautersten und reinsten ist die Feier der Republikaner im Schießwerder, die um 10 Uhr vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eröffnet wurde. Und eines war dabei charakteristisch: von allen Seiten war nur die Polizei durch ihre Spitze, den Polizeicommandanten Reichshamer, vertreten. Wo war das Oberhaupt, wo das Regierungspräsidentium, wo der Magistrat?

Der Reichspräsident Zimmer hatte hier das Protokollar über die Beerdigung des Reichspräsidenten zu lesen und durfte natürlich bei dieser Feier sein. Aber gab es keinen Stellvertreter? Nein, der Regierung und dem Magistrat überhaupt nicht. Der um 10 Uhr wenigstens einen kurzen Anstaltsbesuch machte, der um 10 Uhr wenigstens einen kurzen Anstaltsbesuch machte, der um 10 Uhr wenigstens einen kurzen Anstaltsbesuch machte.

Am 2. März nach 9 Uhr tauchten in allen Stadtteilen die Bannere der Republik auf. Der Sozialdemokrat war mit seinen Gefährten bis auf den letzten Mann erschienen. Auf dem Podium bildeten die Lanenträger einen Kranz um die Rednertribüne. Als Kamerad Herrmann mit einem Hinweis auf den Tod des Reichspräsidenten, erhoben sich alle von den Plätzen, und von zwei Trauerrednern leiteten die Flammen empor. Ein majestätischer Führer die Augen für immer geschlossen. Uns alle hat die Kunde des Todes erschüttert. Freunde blickten sich bang in die Augen, als wenn sie sich die Hände wuschen.

Die Kunde vom Tode des Reichspräsidenten gab dem Gedenken an die Toten des Weltkrieges einen besonderen Charakter. Am lautersten und reinsten ist die Feier der Republikaner im Schießwerder, die um 10 Uhr vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eröffnet wurde. Und eines war dabei charakteristisch: von allen Seiten war nur die Polizei durch ihre Spitze, den Polizeicommandanten Reichshamer, vertreten.

Während die Feuer wieder aufleuchteten, gingen alle stehend. Die Kameraden haben hierauf einen Bericht vom Reichspräsidenten in Magdeburg. Seine Schilderungen erweckten bei der lebhaftesten Begeisterung. Magdeburg zeigte die Macht des Soldaten. Wir sind kein Hund, um Verleumdungen hinzunehmen. Wenn die Republik in Gefahr kommt, dann werden wir Frontkämpfer und unsere Jungmannschaften die Feinde schlagen. (Stürmischer Beifall.)

Im Anschluss nahm Kamerad Herrmann noch Stellung zum Antrag der anderen. Wenn der Reichspräsidenten Trauerfeier anordnete, dann war es kein Trauertag des Reiches, sondern ein Trauertag der Republik. Mit Angeln vor den anderen hat man uns dann hindern wollen, wir haben sie aber nicht hindern können. Uns würden bei der gemeinsamen Feier die anderen nicht gestört haben. Aber das ist nicht gewillt, die Schwäche der Behörden zu unterstützen. So bleiben wir fern. Redner erhob dann stürmischen Protest gegen die Beschlüsse und Verordnungen des Reichspräsidenten durch den Nationalverband deutscher Offiziere, die sich als die Fremdenlegion auf deutschem Boden beschimpfen, und die Herren, die wir vom Kriege her kennen. Sie haben uns unterworfen. Sie haben besser gelebt als wir, sie haben uns in den Kämpfen für sich noch etwas abgemessen. Wir sind im Urlaub, sie sind im Kriege. Sie haben uns in den Kämpfen für sich noch etwas abgemessen. Wir sind im Urlaub, sie sind im Kriege. Sie haben uns in den Kämpfen für sich noch etwas abgemessen.

Die Beschlüsse gegen die Beschlüsse durch den Nationalverband geben wir morgen wieder.

Die offizielle Kundgebung für die Gefallenen

war technisch wirkungsvoll arrangiert: der Platz vor dem Schloss war mit schwarzen Flaggen geschmückt und vor dem Schloss war das Zeichen des Ehemaligen Kreuzes aufgestellt, dessen Symbol allerdings in manchem Teilnehmer zweifelhafte Gesühle erwecken dürfte, wenn er an die Verhältnisse dieser Kriegszeit im Kriege und an das Verhältnis zwischen äußerer Ehre und sozialer Fürsorge für die Kriegsoffer erinnert wurde. Eine Reichswachtbataillon trat in würdiger Weise auf. Eine Reihe von Männern nicht recht durchdrang.

Der Hauptredner war der evangelische Pastor Woffen, der in einer von Tatkraften nicht freien Rede einige Tröstliches zu sagen wusste. Er feierte den Burgfrieden der Parteien von 1914 und erklärte, die zwei Millionen deutscher Toter seien nicht vergeblich gefallen, weil sie mit ihrem Opfer den Überlebenden ein Beispiel von Selbstverleugnung und Pflichterfüllung gegeben hätten. Das Leid sei nun einmal ein Teil der göttlichen Weltordnung. Im übrigen hätte es ja — was für beschämenderweise Priester der Größe als Zeuge bemüht werden müsste — auch den irdischen Siegen gegeben. Im Gedanken an diese brauche man nicht zu verzweifeln. Kein Wort des Willens zur Verhinderung eines neuen Krieges! Das Soldatenbild habe im Weltkrieg die Deutschen selber verlassen — sonst hätte der Herr Pastor wohl nichts gegen den Krieg einzuwenden gehabt, der für ihn immer noch die große Zeit der Torens-Ehre für den Reichspräsidenten, die angesichts seiner im Kriege gefallenen Söhne und der für ihn ringsum wachenden Trauerfahnen nahegelegenen hätte.

Von Nebentanzeln sprachen gleichzeitig ein katholischer und ein jüdischer Geistlicher. Die heftigsten Trostreuerer zu sagen mußten; bemerkenswerter Weise ließ sich die katholische Kirche, der evangelischen in klugem Takt überlegen, bei diesem Anlaß durch den bekannten pazifistischen Geistlichen Prof. Hoffmann vertreten. Mit dem allgemeinen Gesang von „Ich hab' einen Kameraden“ fand die Feier einen vorläufigen Abschluß.

Friedrich Ebert

Ungläubig zieht durch der Millionen Schar
Ein hüfters Raunen, ob es wirklich wahr,
Dass einer, dessen Herz für uns erglänzt,
Für alle Zeiten sterben von uns schied?

Und diese Trauer senkt sich weit und breit,
Der schwerste Schlag uns traf seit langer Zeit!
Der bester einer, redlich, treu und wahr,
Liegt still und kalt auf seiner Totenbahn!

Für immer ist verkommen sein reiner Mund,
Durch den so oft uns ward die Wahrheit kund!
Der Tod ihm nahm das Steuer aus der Hand,
Mit dem er früher führte unser Land!

Auf Halbmast weht die Fahne Schwarz-Rot-Gold!
Des Volkes Schicksal hat es so getwollt!
Ein letzter Gruß! Wenn gleich die Lippe beb't,
Dein Geist für alle Zeiten in uns lebt!

Du aber, Volk der Arbeit, habe acht!
Er war der Letzte, der für dich gewacht
Auf hoher Warte, und vom Hof unspült. —
Ob jeder endlich seine Pflicht nun fühl't?

Wohlan, sein Erbe steht in unserm Schuh;
Nicht herrschen soll im Land der Eigennutz!
Ein Denkmal ihm, das fester als von Stein,
Der Republik wir alle Kräfte weihn! R. D.

Das reaktionäre Stellbilde in der Magdalenenkirche.

Was würde Jesus dazu sagen? Mit bitterem Spott redet Tolstoi, der „letzte Christ“ in „Krieg und Frieden“ davon, daß nach einer Schlacht in Spanien die christlichen Priester der Spanier, die sich als Sieger glaubten, einen Dankgottesdienst für den Sieg über die Franzosen abhielten, während die französischen Priester der gleichen Kirche dem Allmächtigen für den Sieg über die Spanier dankten. Tolstoi, dieser alte Soldat und wahrhaftige Christ hat sich der Erkenntnis nicht verschließen können, daß Krieg und Militarismus bestialische Ueberreste sind und in unverständlichem Widerspruch zu aller Religion und besonders zu Christi Lehre stehen. Von solcher Auffassung ist die evangelische Kirche leider weit entfernt.

Der Nationalverband deutscher Offiziere, Stahlhelmer und anderes reaktionäres Geblüt gab sich am Sonntag zu einer „Trauerfeier“ in der Magdalenenkirche (!) ein Stellbildchen. Pastor Seibt hielt die Predigt. Er legte seinen Worten eine Textstelle aus dem 91. Psalm zugrunde. Die Rede war recht hausbacken. Es kam einiges davon vor von den „Millionen Toten des Weltkrieges“, vom „Mutrauf an mein Volk“, vom „großen Kanzler aus dem Sassenwalde“, von den „deutschen Jarden“, vom „deutschen Leid“, aber selbstverständlich keine Silbe vom Tode des ersten Präsidenten der deutschen Republik, dessen Verdienste sogar die „Schleifische Zeitung“ im Sonntagsteilartikel mit schlecht verfülltem Widerstreben anerkennen muß, auch Wort von der Selbsttätigkeit und dem Wahnsinn des Militarismus, der doch die juchzende Kriegsfatastrophe mit all ihren schrecklichen Nachwehen heraufbeschworen hat. (Wenn sei Herr Pastor Seibt jedoch behauptet, daß er sich von allen christlichen Ausstellungen gegen die Revolution freimacht und auch nicht auf die Juden schimpfte, was Herr Luft von St. Gallenbeis so gut kann).

Zum Schluß sang die kirchliche Gemeinde natürlich einen Ranz zum „Denken der Schlachten“. Auf dem Wege vor der Kirche entwickelte sich nach dem „Gottesdienst“ ein recht militaristisches Treiben. Einige Stahlhelmkompagnien hatten sich in Rangordnung aufgestellt und präsentierten ihre Eintanzel, als die Fahne vorbeigezogen wurde. Die Offiziere, die gekommen waren, hatten natürlich ihre Uniformen mit dem besten Willen aufgetragen, und auch nicht auf die Juden schimpfte, was Herr Luft von St. Gallenbeis so gut kann.

und Gewalttätige schimmert schließlich doch durch alle äußere Bergabung!

Sehr gravitätisch folgte Herr Seibt, der deutsche nationale Führer, aus der Kirche heraus und hielt sich in seiner bunten Uniform sicher für einen Ludendorff Nr. 2. Auch Pastor Maetzel hatte auf seinen Talar viel wüstenmühsigen Bloßbehang geheftet und präsentierte sich in dieser Ausmachung auf dem Kirchplatz. Ja, er grüßte sogar militärisch, was bei einem Pastor im Talar und Käppchen immerhin etwas sonderbar wirkt.

Derartige Veranstaltungen sind eine Schmach für die evangelische Kirche und ein Hohn auf die Lehre Jesu, der den Krieg verabscheute und die Liebe zum Gesetz erklärte. Ein Jesus von Magdeburg hätte die Stahlhelmeute und Militaristen mit Knüppeln aus der Magdalenenkirche gejagt, denn ins „Haus des Herrn“ gehören diese Elemente nicht hinein.

Kundgebung der Internationalen Frauenliga.

Eine Gedenkfeier für die Gefallenen veranstaltete am Sonntag, nachmittags 5 1/2 Uhr, im großen Saale der Mathias-Kunst die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit. Die Veranstaltung war so ausgezeichnet besucht, daß auch die Nebenträume vollständig überfüllt waren. Im Mittelpunkt des Programms standen Ansprachen von Geistlichen aller drei Konfessionen über das Gebot: Du sollst nicht töten! Professor Dr. Hoffmann legte die Stellungnahme der katholischen Kirche zum Kriege dar, die den Krieg nicht grundsätzlich ablehnt, aber nur einen gerechten Krieg gestattet. Unter den heutigen Umständen ist ein gerechter Krieg unmöglich, da alle Kriege mit imperialistischen Tendenzen behaftet sind und auch zwischen dem Heer und der übrigen Bevölkerung sehr trennungstrennend wirken können. Rabbiner Dr. Sanger erläuterte die Stellungnahme des Judentums zum Krieg. Die jüdische Religion lehnt grundsätzlich jede Anwendung von Gewalt ab und führt dieses Prinzip bis in die letzten Folgerungen durch. Pastor Dr. Moering wies darauf hin, daß das Gebot: „Du sollst nicht töten!“ nur ein Glied in der Kette der jüdischen Gesetze ist. Nicht Pazifismus aus Leidenschaft wollen wir, sondern wir vertreten den Gedanken der Nicht-Gewaltanwendung mit Leidenschaft und innerer Kraft. — Die außerordentlich gelungene Veranstaltung wurde von musikalischen Darbietungen der Künstler Hanna Schmad und Juan v. Resenski eingeleitet.

Die Trauernachricht im Rathaus.

Auf die Nachricht vom dem Ableben des Reichspräsidenten hin wurden die Fahnen auf dem Rathaus, anderen städtischen Gebäuden und Schulen Halbmast gesetzt. Die städtische Wandparade hatte sich am 2. März vormittags zu einer Sitzung zusammengefunden. Während der Beratungen ließ die Tobensache ein. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Herchel, gab die alsbald bekannt und gedachte des Verstorbenen als eines Mannes, der in schwerer Zeit sechs Jahre hindurch an der Spitze des deutschen Reiches gestanden hat. Zum Ausdruck der Anteilnahme wurde hierauf die Sitzung alsbald abgebrochen.

Vom Lebensmittelmarkt.

Die Sträucher grünen und sprießen; auch in des Menschen Herz zieht neue Hoffnung ein, die jedoch jäh vernichtet wird, wenn man sich die rauhe Wirklichkeit ansieht. Ein Liter Milch 30 Pf.; fast kringt es wie eine Ironie. Und wenn sich die Hausfrauen und Mütter dann das Gemisch ansehen, das ihnen als Vollmilch verkauft wurde, so wird der Kerger über den hohen Preis nur noch größer. Gerade bei der Milch sollte eine umfangreiche Kontrolle einsehen. Ein weiterer Skandal sind die hohen Butterpreise. Der niedrigste Preis für Bauernbutter ist 2,50 Mark für das Pfund, schließliche Molkereibutter kostet 2,90 Mark, das 2,60 Mark und dänische Butter 2,70 Mark. Welcher Arbeiter kann denn einen Tagesverdienst für ein Pfund Butter ansetzen? Er werden mit 10 Pf. das Stück verkauft. Trinker kosten 11 und 12 Pf. Ein wenig billiger würde das Fleisch, ungefähr um 10 Pf. das Pfund, so daß es noch einen erheblichen Sprung nach unten machen muß, um den Friedenspreis zu erreichen. Die Preise für Schweinefleisch bewegen sich zwischen 85 Pf. und 1,10 Mark, die für Hammelfleisch zwischen 80 Pf. und 1,10 Mark. Für Schmorfleisch vom Rind werden 90 Pf. verlangt, Rindfleisch kostet 1 Mark und Rinderfleisch 1,40 Mark. Kalbfleisch wird von 95 Pf. an bis 1,30 Mark das Pfund verkauft. Der dünne Rückensteck wird mit 1 Mark angeboten, während der hohe 1,10 Mark kostet. Rinderleber bezieht den Preis von 1,20 Mark das Pfund, ebenso Gellinge mit 60 und 70 Pf. Das Pfund Kalbsfleisch wird für 60 Pf., Kalbansen für 25 und 30 Pf. das Pfund verkauft. Das Pfund Balleischeine kostet eine Mark, Räucherrippchen 1-1,30 Mark. Sehr teuer ist noch immer das Griebenfett, das mit 1,40 Mark das Pfund verkauft wird. Wurstfett kostet 60-80 Pf. Geirischfleisch wird immer gern gekauft, trotz des kleinen Preisunterchiedes zum Frischfleisch, da hier nur erstklassige fettes Ware zum Verkauf gelangt. Die Rostfleischereien verkaufen das dicke Fleisch für 50 Pf. das Pfund.

Die Wildgeschäfte bieten Rehkohlfleisch zu 40 Pf. das Pfund an; vom Blatt kostet es 1 Mark. Ferkelaufe haben einen Stückpreis von 40 Pf., während ein Ruten oder 2 Keulen 2 Mark bis 2,75 Mark erfordern. Ferkelanenhehen kosten das Stück 2,50 bis 3,50 Mark. Aber auch Gänse jeder Qualität kann man noch kaufen. Eine Taube kostet jetzt 80 Pf. bis 1,20 Mark. Ueberreich sind wiederum die Fischgeschäfte versorgt. Zu ganz besonders billigem Preise wurden grüne Heringe angeboten und zwar zum Pfundpreise von 17 Pf. Kabliau, Seelachs und Lengfisch im Schnitt kosten 30 Pf. das Pfund. Bäckergöllen kosten 30 Pf. Goldbarsch 40 Pf. und Merlans 37 Pf. das Pfund. Eine kleine Preisermäßigung ist auch bei den Fischjungen zu verzeichnen. Geklagene Hechte und Karpfen werden zum Pfundpreise von 1,20 Mark verkauft, lebend kosten diese Fische 1,60 Mark bis 1,90 Mark. In dieser Woche gab es geschlagene Fluhale das Pfund zu 2,50 Mark. Auch in Rauchwaren konnte man recht billig einkaufen. So kostete das Pfund Danziger Fettsprotzen 28 Pf., das Pfund Fettsäcklinge 40 Pf., geräucherter Schellfisch 52 Pf., geräucherter Dorsch 60 Pf., und Hunderst 1,10 Mark das Pfund. Auf dem Gemüsemarkt steht es schon sehr nach Frühling aus. Außer Kartoffeln und Knoblauch aus Warmhäusern kam von der erste Waldmeister auf den Markt, der in Bündchen zu 25 und 30 Pf. verkauft wird. Der Preis für den Kopf Blattsalat ist 20 und 25 Pf., der für ein Bündchen Radieschen 50 Pf. Auch junge Rhabarberstücke sind schon zu Liebhabern zu haben. Neue Kartoffeln haben recht beschaffene

Spröde und rote Haut

Leokrem

Preise und zwar schwankt ihr Pfundpreis zwischen 28 und 30 Pf. Die Preise für die alten Gemäse bleiben die der Vorkriegszeit; teurer wurden die Zwiebeln. Ihr Pfundpreis ist 25 Pf. Von guter Selbstenheit sind die schönen roten Tomaten, die mit 30 Pf. und 1 Pf. pro Pf. verkauft werden. Der Obstmarkt ist noch recht stark besetzt, in erster Linie natürlich mit Äpfeln. Die Äpfel werden für 25 bis 40 Pf. Auslandware für 90 Pf. und 1 Mark das Pfund verkauft. Neben Bananen werden auch noch immer Weintrauben für 1,10 bis 1,30 Pf. das Pfund gehandelt. Der Kuriertarif halber seien auch noch verschiedene Früchte aus jüdischen Gebieten erwähnt, wie blaue Stachelbeeren, das Stück zu 25 bis 35 Pf., Birnen das Stück zu 75 Pf. und goldgelbe Birnen, das Stück zu 30 bis 50 Pf. Wer also das nötige Geld hat, kann im Februar frühe Stachelbeeren essen und der übergroße Teil des Volkes kann sich als Ersatz nicht einmal Butter kaufen.

Die juristische Sprechstunde

findet in dieser Woche Mittwoch von 12-1 Uhr und Sonnabend von 5-6 Uhr statt, Eingang Gurktstraße 46. Es wird nur Rechtsanwalt, und zwar gegen Vorlegung der Abonnementquittung, erteilt. Schriftsätze werden nicht angefertigt.

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Gruppe III. Montag: Besetz für alle kleinen Freunde über 10 Jahre. Bastelmateriale ist mitzubringen. Die Restbeiträge für Februar und der fällige Beitrag für März 30 Pf. und 1 Pf. für das Kinderland nicht vergessen. Mittwoch: Wiederabend.

Wohngesetz der Arbeiterkinderfreunde!

Feiler. Montag, abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft in dem Hofraum, Kiebitzstraße 86. Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Besprechung im Gewerkschaftshaus. Sonntag, abends 9 Uhr: Kursus unter Leitung des Genossen Dr. Habann-Berlin.

Gruppe 2 (Scheidt). Montag, 5 1/2 Uhr: Probe für unser Theaterstück, abends 7 Uhr: Vorstellung des Erziehungsbereiches; Mittwoch, 5 Uhr: Besetz der Mädel; Freitag, 5 Uhr: Vorleseabend.

Gruppe 4 (Nicolaiten). Mittwoch, 4 1/2 Uhr: Kräfte-Schule: Zuerst Spielen der Jüngeren, dann Besprechung mit allen Freunden; Freitag, 5 Uhr, Schule Berliner Straße; Singen; Sonnabend, 4 1/2 Uhr, Kräfte-Schule; Posten. Schere. (Einal. Steifheit mitbringen.)

Gruppe 5 (Gräßchen). Dienstag, 5 1/2 Uhr: Heimabend. Es kommen alle Kinder. Freitag, 5 Uhr: Singen mit Gruppe 4.

Gruppe 6 (Gräßchen). Die Eltern vergessen nicht die heute abend um 7 Uhr im Zeichenaal der Arbeiterkinderfreunde stattfindende Elternversammlung. Dienstag: Wiederabend für alle Kinder. Besetz der Stüberstube nicht. Mittwoch, 5 Uhr: Kursus nach dem neuen Heim. Es treten sich nur die dazu bestimmten. Freitag: Besetz der Jüngeren.

Alle Kinder, die Eltern die Schule verlassen, treffen sich Donnerstag um 5 Uhr an der S. U. -Kasse auf dem Reichsaal.

Unsere Eltern kommen am Sonntag zu dem Vortrag von Genossen Dr. Habann in der Aula der Volkshochschule um 7 Uhr abends. Eintritt 30 Pfennige.

Entlassung und Leibesfreiheit

Beim Aufräumen meiner Bodenlampe finde ich u. a. einen ungeschickten Pappeinwickler. Er trägt eine Anzahl ungeschickter kleiner Stempel mit Namen ungeschickter Personen. Schmierliche Erinnerungen zeigen in mir auf an den schlimmen Schlundwinder, als uns hungernden Dabitzschicklichen die Heilige Festschokolade mit etwas Mehl oder Graupen als süßiges Geschenk willkommen war.

Neben den Zeiteln standen auf dem Bogen in heiler Schrift die Worte „Entlassung und Leibesfreiheit“. Wir fielen ein und lasen sie ein, den ich in jener Zeit gelesen habe, der jeder diesen Worten noch die Bemerkung getropfen hätte „Frei von Gehirnsarbeiten“. Von neuen wurden in mir jene „herrlichen Zeiten“ lebendig, da es für Millionen Menschen eine Selbstverständlichkeit war, daß der Gefahr einer Verurteilung und Verurteilung auszuweichen. Aber aus der Masse heraus erhoben sich immer mehr Menschen, die es gar nicht mehr selbstverständlich fanden, sich von Dingen entziehen und von Sachen und dergleichen Krankheiten für ihr ganzes Leben hindern zu lassen. Und als es glücklich so weit gekommen war, daß zielgroße Dabitzschickliche aus der Erde wuchsen, um die Heere der Verurteilten und Verurteilten aufzunehmen, erscholl immer lebhafter der Schrei: „Entlassung und Leibesfreiheit!“

Wie viele Menschen haben heute schon wieder diese Schreie vernehmen und jubeln den Helden zu, die die Menschheit mit kräftigem Willen und militärischen Spielereien in neues Kriegswesen zu führen suchen! An daß es für uns Frauen und Mütter, die Erinnerung wachrufen, auf daß sie uns immer als Erinnerung vorantreiben möge und als Entlassung zu tollerender Forderung einer besseren Weltanschauung.

Zimmer zur Frühjahrsreise

Der Verkehrsverein Breslau schreibt uns: Bei dem großen Bedarf der Frühjahrsreise zu erwarten ist, bitten wir den Herrn um weitere Angebote möglicher Zimmer, die für die Zeit vom 12.-18. März zum Preis von 4, 3 und 2 Mark pro Bett und Nacht herzurichtbar sind. Die Ausstattung solcher Zimmer muß mindestens gegen Übernahme der Nebenbedingungen in unserer Geschäftsstelle, am Hauptbahnhof 1.1. wöchentlich von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachm., erfolgen. Zimmer, die nicht sofort frei bis zum 7. März angemeldet werden können, sind bei geringem Bedarf zurückzugeben. Der Preis ist bis zum 7. März; die Wohnungsverhältnisse abgeklärt werden.

Die Socialen Franziskaner der Stadt Breslau berufen auf den Sonntag der Wohlfahrtspflege vor. Es handelt sich dabei um eine Berufsbildung im Sinne einer höheren Ausbildung, die die Aussicht eröffnet, auf den Gebieten der Gesundheitspflege, der Jugendwohlfahrtspflege und der allgemeinen wohlfahrtsmäßigen Wohlfahrtspflege tätig zu sein. Der Unterricht für den Sonntag der Wohlfahrtspflege ist in den abendlichen Jahren 12. Lehrjahr und der Restzeit einer geeigneten Berufsausbildung. Der Unterricht bildet eine sozialistische Bildung. Die Berufsausbildung ist derzeit 2-jährig. Anmeldungen werden auf bis zum 1. April entgegengenommen. Gegenüber dem Böhmen- und Thüringen und Thüringen am 11 bis 12 Uhr vormittags und Freitag von 4-5 Uhr nachmittags, Gurktstraße 15, Telefon 25000-62.

Die Arbeiterkinderfreunde veranstalten am Donnerstag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Hofraum der Kiebitzstraße 86, eine Sammelversammlung. Im Hofraum werden 3 Sammelstunden von 6 Uhr bis 8 Uhr für die Kinder und Jugendlichen, ferner eine Sammelstunde und ein Vortrag für die Eltern abends 8 1/2 Uhr stattfinden. Die Kinder der Arbeiterkinderfreunde haben bereits in vielen Fällen der Bildung der Arbeiterkinderfreunde in der Heimat der Arbeiterkinderfreunde teilgenommen und sind dadurch zu einer sozialistischen Weltanschauung gelangt. Die Arbeiterkinderfreunde sind heute, wie schon vor dem Kriege, ein wichtiger Bestandteil der Volkshochschule und leisten einen wertvollen Beitrag zur Erziehung der Arbeiterkinder.

Es gibt wieder solche Wiener Maroni! Ein echtes Wiener Strahnenbild tritt uns in diesen Tagen an verschiedenen Hauptpunkten der Stadt entgegen (z. B. Ring, Ringplatz usw.). Es sind dies die wohlbelannten Maroni-Dejen, die Edelkastanien frisch geröstet zum Verkauf anbieten und lebhaften Zuspruch in allen Ecken der Bevölkerung finden, denn bei 5 Stück für 10 Pfennige sind sie für jedermann erschwinglich.

Die Kinder auf der Eisenbahn. Bei einem Teil der reisenden Publikums besteht immer noch Zweifel darüber, welcher Fahrpreis für Kinder auf der Eisenbahn zu entrichten ist. Freie Beförderung genießen nur Kinder unter 14 Jahren, zum halben Fahrpreise werden Kinder unter 10 Jahren befördert.

Eine Trauerkundgebung für den Reichspräsidenten

veranstaltet die sozialdemokratische Partei am Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße. Alles Nähere in der morgigen Nummer.

Die für Dienstag abend angezeigte Veranstaltung des Bildungsausschusses fällt aus

In diesen Vorberichten ist bisher nichts geändert worden. Die in einem Teil der Tagespresse veröffentlichte Mitteilung, wonach diese Altersgruppen neu geordnet worden seien, entspricht nicht den Tatsachen.

Übertragung Otto Harker veranstaltet alle 14 Tage Donnerstag, abends 8 Uhr, in der Güttauer-Jungfrauenkirche bei freiem Eintritt Kirchenkonzerte. Das nächste Konzert findet Donnerstag, den 5. März, statt.

Sche-Theater. Die für die ausgefallenen Vorstellungen der „Heiligen Johanna“ am 28. Februar und 1. März gelösten Karten können für die Vorstellungen bis zum 8. März umgetauscht werden (saher dem Besetzungstage, an dem das Theater geschlossen bleibt).

Was hat zu geschehen, wenn ein Todesfall eintritt? So lautet die Überschrift eines Merkblattes, das der Magistrat - Friedhofsausschuss herausgegeben hat. Es ist eine an sich durchaus verständliche Tatsache, daß die meisten Menschen bei Todesfällen von Familiangehörigen vor unbekanntem Fragen stehen. Das Merkblatt gibt über alle einschlägigen Fragen des Bestattungswesens Auskunft und enthält auch Angaben über Ausstattung und Kosten einer Beerdigung. Das Merkblatt wird von der Bevölkerung zweifellos begrüßt werden. Es wird kostenlos vom Bestattungsausschuss der Stadt Breslau, in der Güttauerstraße 24, Erdgeschoss (Fernsprecher 3270), in beträchtlicher Menge abgegeben.

Verloren wurde am 27. Februar in der Höhe-Versammlung im Schieberwerder vor einem unbekanntem Parteigenossen eine schwarze Leder-Brieftasche mit 10 Mark barem Geld, einem Kleinfachbuch des Zentralverbandes der Angestellten, einer Angestellten-Beihilfenkarte von 6 Mark und diversen Quittungen. Der eifrige Finder wird gebeten, die Tasche in der Redaktion der „Volkswacht“ abzugeben.

Gerichtliches.

Ein fallender Defektiv.

Einen umfangreichen Kundenkreis hat sich im Laufe der Jahre der 25 Jahre alte Einzelhandel in der Güttauerstraße, dem es allerdings lediglich um die Erlangung einer Anzahlung ankam, für verdient, die er nie geliebt hat. Er hatte sich eine eigene Methode zur Erreichung seiner Zwecke zu schaffen. Er las die Zeitungen nach Briefen durch, in denen Leute anzeigten, daß sie Bekannte oder Bekannte in den Gefilden der Güttauerstraße über die Forderungen der Leute einzuholen. In diese Leute machte sie Wirtin heran, erzählte ihnen, daß er den Forderungen auf der Spur sei und sie ihre Sachen in Anspruch nehmen würden. Die Bekannten, die natürlich froh waren, ihre Sachen wiedergutzuliegen, gingen darauf ein und zahlten auch den verlangten Betrag. Wenn es sich um kleinere Leute handelte, war es mit kleinen Beträgen zufrieden; bei anderen aber forderte er bis zu 30 Mark. Hatte er die Anzahlung, dann ließ er nichts mehr von sich hören. Im vorigen Jahre hatte er sich bei seinen betriebligen Geschäftern auch oftmals als Kriminalbeamter ausgegeben, weshalb öffentlich vor ihm gewarnt wurde. Als sein Treiben schon einen erheblichen Umfang angenommen hatte, wurde er am 24. Dezember verhaftet. Jetzt sendet er aus der Strafjustiz, um sich wegen Betruges zu verantworten. Er behauptet ganz entschieden, sich strafbar zu machen.

macht zu haben, man habe ihm nur keine Zeit gelassen, Tätigkeit zu entfalten. Das Gericht sah in ihm einen gefährlichen Betrüger und verurteilte ihn wegen Betruges Gefängnis. In Wirklichkeit ist die Zahl der Verurteilten größer, doch eine große Anzahl Geschädigter hat seine Unschuld erwiesen. Da er sich zu wiederholten Malen unter verschiedenen Namen von Kriminalbeamten bedient hat, waren eine Anzahl Beamter zum Termin geladen, die es alle im Zweifel, mit Winkeln jemals zusammengearbeitet oder seine in Anspruch genommen zu haben.

Dem Schwiegervater die Augen ausgebohrt. Mit einer grausigen, bestialischen Tat hat sich ein geradezu tierisch. Tat handelt, erkannte das Gericht den Täter auf eine Zucht-Hausstrafe von sieben Jahren. Der Angeklagte war der 30 Jahre alte Reisende Paul Schmidt. Er mußte, infolge der Wohnungsverhältnisse, mit seiner Frau dem Schwiegervater, dem 62 Jahre alten Uhrmacher Wilhelm Bernat auf der Ollauerstraße 35 die Wohnung teilen. Dem alten Mann und dem jungen Ehepaar wohnen auch zwei untereinander Töchter in derselben Wohnung. Da Schmidt besonders noch zwischen dem Schmidt und dem Schwiegervater Schmidt seinem Schwiegervater oft Vorwürfe gemacht hatte, er sein Geld entwerten lasse. Kurz vor Weihnachten 1924 Schmidt auch einmal dem Bernat gedroht, er werde ihm ein Auge ausschlagen. Am Abend des 8. Februar 1924 waren beide nur allein zuhause. Da kam es auch wieder zum Streit. Schmidt schlug plötzlich mit einem Schlagring auf den Mann ein, schlug und ihn über das Bett warf. Mit den Fingern reißte er die Augen aus. Nach dem Schmidt die Fingerringe und drehte dem Bernat das rechte Auge heraus. Als dieses herausging, versuchte er dasselbe mit dem linken Auge, was ihm aber nicht gelang. Stöhnend lag der Mann am Fußboden in seinem Blut; nun verlegte ihm Schmidt einige Fußritte und nahm die Brieftasche mit 100 Mark aus der Hosentasche. Der Schwerverletzte wurde noch am Abend in das Arbeiterhospital gebracht, wo außer der linken Augenverletzung auch noch viele Verletzungen am Kopf am Körper festgestellt wurden; ferner wurde ihm 3 Rippen ausgebrochen worden. Bernat hat 4 Monate im Krankenhaus gelegen. Vor Gericht behauptete der Angeklagte, er habe seinem Schwiegervater angegriffen worden und habe nur in wehrer Notwehr gehandelt. Die drei sachverständigen Ärzte behaupten übereinstimmend, daß dies nicht der Fall sein könne, dem Herausreißen eines Auges bedarf eines großen Kraftaufwandes. Es handelt sich hier nicht um ein zufälliges Hineinreißen in das Auge, sondern um ein zielbewusstes Herausreißen, was ein Kopf des Bernat mit aller Gewalt ausdrücken mußte. Er hat auf das rechte Auge das Schwertmesser völlig eingebohrt, beim linken Auge nur noch ein Gefäß der Schilddrüse durch die Anklage auf schwere Körperverletzung. Sinne des § 225, weil er die Absicht hatte, dem Bernat das Schwertmesser zu verabreichen. Eine solche Straftat sieht eine Bestrafung von 2 Jahren Zuchthaus vor. Der Staatsanwalt verlangte 2 Jahre Zuchthaus und für den Diebstahl des Geldes 2 Monate Zuchthaus. Das Gericht ging über den Strafanspruch noch hinaus, indem es davon ausging, daß die eine rechte Schere und rechte sei, und erkannte wegen der Körperverletzung und Diebstahls auf sieben Jahre in 14 Monate Zuchthaus, auch wurde der Angeklagte lebenslang hinstellt.

Legte Wetternachrichten.

Datum: 2. 3. 25.	Temperatur			Wind	Niederschlag	Luftfeuchtigkeit	Wetter
	heut früh	Maxim. seit 24 Stunden	Min.				
Krieten	-5	8	-5	N 1	1	—	Reinigt
Reinigt	-2	-4	-4	N 1	1	3	Reinigt
Schneeflocke	-4	-1	-4	N 3	1	20	Reinigt
Reifträgerbaude	-2	-1	-3	NO 2	—	100	Reinigt
Schneebau	-2	-6	-1	N 3	2	—	Reinigt
Neue Schließung	-1	—	—	O 2	—	100	Reinigt
Schneebau	-2	—	—	N 1	—	40	Reinigt
Grünberg	-4	11	-4	NO 2	2	—	Reinigt

Das morgige Wetter.

(Vorherige der Wetterkarte Krieten bei Nebelbildung. Warmfront in von der Höhe nach Südwesten und Vorbeibringen und gibt zu Niederschlag Anlaß. In Südwesten unter Sturmwind an den Subden mischlich Regen. Die sehr ruhige Lage wird auch morgen noch andauern. Temperatur sinkt langsam; nur teilweise dürfte es aufklären. Eine kalte Störung liegt über Südwesteuropa. In der Lage weiterhin: unklar gehalten. Nachmittags: nachmittags, trübe und vielfach Nebelbildungen, später zeitweise klärend, Temperatur langsam sinkend.

Gibt Eure Anzeigen der Volkswacht

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß

mit hochkonzentriertem Bleichmittel

SIL Kamin's leichtes Bleich- und Waschmittel

Es erzielt ein brillantes Ergebnis, erzielt die meisten schmutzigen Wäsche.

— GÜNE-COLOR —

Buchdruckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 40

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- und mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung und schnellster Lieferung.

Spezielles Massenauflegen (rotationsdruck)

Die kommunalpolitische Konferenz.

Die Kreis Breslau-Land und Neumarkt, die am Sonntag im... den Kreis Breslau-Land und Neumarkt, die am Sonntag im... den Kreis Breslau-Land und Neumarkt, die am Sonntag im...

nabe unsere Arbeiter, die mit einem Wochenlohn von vierzehn... nahe unsere Arbeiter, die mit einem Wochenlohn von vierzehn... nahe unsere Arbeiter, die mit einem Wochenlohn von vierzehn...

arbeiter, Eisenbahner, Holzarbeiter, Metallarbeiter und der... arbeiter, Eisenbahner, Holzarbeiter, Metallarbeiter und der... arbeiter, Eisenbahner, Holzarbeiter, Metallarbeiter und der...

Steinau. Lehrfilm. Am Dienstag, den 3. März, abends... Steinau. Lehrfilm. Am Dienstag, den 3. März, abends... Steinau. Lehrfilm. Am Dienstag, den 3. März, abends...

Bannerweibe des Reichsbanners... Bannerweibe des Reichsbanners... Bannerweibe des Reichsbanners...

Aus Schlesien.

Sitzungen des Niederschlesischen... Sitzungen des Niederschlesischen... Sitzungen des Niederschlesischen...

Jahresbericht über die Verwaltung der Pr... Jahresbericht über die Verwaltung der Pr... Jahresbericht über die Verwaltung der Pr...

Arbeiter-Sport

Handball... Handball... Handball...

Stadttheater.
 Montag 8 Uhr:
 Einmaliges Langspiel
 Yvonne Geogel.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
Der Troubadour
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Der schwarze Domino.

Lobe-Theater. 915
 Tel. R. 6774 u. R. 6700.
 Montag, Dienstag, 8 Uhr:
Die heilige Johanna
 von Bernhard Shaw.
 Mittwoch, nachm. 3 1/2 Uhr:
 Zu Klagen Prozes!
Hygiene auf Tauris
 Schauspiel von Goethe.

Schauspielhaus
 Operettenbühne
 Tel. Ring 2545.
 Montag, Mittwoch
 und Freitag, abends 8 Uhr:
Gräfin Mariza.
 Dienstag, Donnerstag,
 Sonnabend, abends 8 Uhr:
Die lustige Witwe.
 Sonntag, den 8. März,
 vormittags 12 Uhr:
Gastspiel
Tamara Karsavina
 von ehemaligen
 Kaiserl. Russischen Ballet
 mit ihrem Tanzpartner
Pierre Wladimiroff.
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Graf von Luxemburg.

Thalia-Theater
 Dir. Barnay & Stössel
 Tel.: Ring 6700.
 Die durch die
 Landestruer
 verschonene
 Gastspiele
Julius
Falkenstein
 in: Der 914
Schiffwagen-
Kontrollleur
 finden heute und
 morgen 8 Uhr
 abends statt.
 Die gelösten
 Karten werden
 für diese Tage
 ungetauscht.

Circus Busch
 Täglich 7 1/2 Uhr,
 Sonntags auch 3 Uhr.
 Das große Ereignis
 wegen bis einschließl.
 8. März verlängert.
1806 Königin
Luise
 Histor. Manöverschau
 in 7 Bildern aus Deutsch-
 lands glücklicher Not und
 einem Anblick:
 Das Wiedererwachen.
 Vorher: Der große
 Circus - Spielplan
Span. Kampfbühne
Luftsensation
 u. a.
 Schluß d. Abendvorstellung.
 10 1/2 Uhr. 425
 Vorv. Betrach. u. Circus.

Damen-
Seiden-Hüte
 Neuheit
Kammorhüte
 billigst
 Unvergleichliche
 werden schon jetzt auf
 modernste Formen an-
 genommen. Güt.
 Kattfabrik
Freund & Necht
 Knechtstraße 20
 am Markt

LIEBICH
 THEATER

Anfang 8 Uhr **Monat März 1925** Anfang 8 Uhr

Die Welt-Sensation



Kapitän H.W. Winstons
tauchende Seelöwen
und Nymphen

Carl Napp Rheinischer Komiker	
Karl Braun Komponistendarsteller	Dauntion Shaw Australische Meisterradfahr.
5 Carras 5 Die unerreichten Karrier	Ferry Jongieur
H. u. P. Beetz Deutsche Meister der Equilibristik	Ernst Scharff Der geniale Musiker
Gesch. Severus Tanzspiel	Manuel Francois Parodisten

Carmellini
 Illusionist

Wir haben die Preise unserer Artikel derart niedrig
 gestellt, daß anscheinend
Geld - Nebensache
 ist, denn es handelt sich um Pfennige.
 Wir verkaufen in unserem Geschäftslokal
auf der Oderstraße

1 Antragsbüro	10 Pf.	1 Handfeger	30 Pf.
3 Leistenbürsten	10 "	1 Aschschüssel	30 "
1 Lederkwanm	20 "	1 Schrubber	30 "
3 kl. Scherhbürsten	20 "	1 Gummistiefelkissen	35 "
1 Zahnbürste	20 "	60 Wäscheklammer	35 "
1 Haarpinsel	20 "	1 Kieckspinsel	45 "
1 Besenstiel	20 "	1 Glasbürste, Braun	45 "
1 Fußabtreter	25 "	3 Rollen Klopfpapier	50 "
1 Poliertuch	25 "	1 Korbseife	50 "
1 Gummistiefelkissen	25 "	1 Dose Bohrer	50 "
1 Kleiderbürste	50 "	1 Teppichklopfer	50 "
1 Federwedel	50 "	1 Möbelpolier	60 "

5 Stück Scheuertücher zusammen 1 Mark

London & Co., Oderstraße 5
 G. m. b. H. 2. Viertel vom Ring.

Einflussungsbuch
 zu vorteilhaftem Preis.

Knaben		Mädchen	
Cherhaube, 1a Pikee	7.50	Korsettbecher	0.75
Sportband, Panama	6.50	ohne Arm	1.30
mit weichen Schiller- kragen, 80 cm lang	0.75	Korsettbecher mit langer Arm	1.95
Kragen mit Ecken 4fache, 1a Quarta	0.40	Handtasche H. gestickt	1.95
Sportkragen Weiß, 1a Pikee	0.70	Unterhülle Kammwolle, langer Arm	1.75
Servietten Pikee, weiß	0.95	Unterhülle Kammwolle, ohne Arm	0.90
Manschettens 1fach, 1a Quarta	0.95	Mäde - Strumpf	0.95
Schillerkragen, farbige Pikee oder Panama	0.95	Selbstwärm - Strumpf	1.35
Krawatte u. a.	0.95	Selbstwärm - Strumpf weiß	1.75
Seife, schwarz	0.80	Kammwollener Strumpf	0.95
Messerschäber Gummistiefel, Lederstoppel, 1.60	0.95	Handschuhe Kammwolle	0.50
Messerschäber schwarz	0.25	Handschuhe Tafel	0.30
Taschentuch mit Hofseam	1.25	Taschentuch weiß	0.95
Gummistiefel, Lederstoppel, H. gestickt, Gr. 9	1.65	Taschentuch mit Hofseam	0.95
Mäde - Strumpf 1a gest. reißfest, Gr. 9		Spitzenstrumpf, weiß, H. gestickt, sehr elegant, 80 cm lang	5.50

Sirumpf **Fuchs**
 Breslau - 1. Schneidritzer
 Str. 49

Das Beste ist
 das Billigste!

Grösste Ausgiebigkeit
 Absolute Reinheit
 Volles Gewicht
 zeichnen das feine Cocosfett

Palmin

von Dr. Schlinck aus.

Man hüte sich vor Nachahmungen!
 Der oft billigere Preis ist auf Qualitätsunterschiede
 und Mindergewicht zurückzuführen. Es werden
 neuerdings Tafeln angeboten, die bis zu 10%
 weniger wiegen als Palmin.

Palmin-Werke H. Schlinck & Cie. A.-G.
 HAMBURG

Verein **Detailisten**
Breslauer **BD** **E. V.**

Schaufenster-Wettbewerb
 während der Messe 15.-18. März 1925
 Ehren-Diplome u. Geldpreise
 gestiftet von dem Magistrat Breslau, der Handelskammer
 der Messe A.-G. u. a. m.
 Zugelassen zum Wettbewerb ist jede Breslauer Firma

Anmeldung bis 5. März
 bei dem Arbeits-Ausschuss
 z. H. d. H. Egon Schäffer, I. F. Albert Schäffer
 Seidenband-A.-G., Ring 25.
 4430

Resie
 Billige
 Linsolenz,
 Wachstuch,
 Gräbchenstr. 7, Leinwand

Wissen Sie schon?
 Uhren- u. Goldwaren-Reparaturen
 gut - schnell - preiswert
 Uhren-Klinik, Reubenstraße 29.
Druckerei Volkswacht
 fertigt moderne Drucksachen
 Breslau 2 Florstraße 43

**Frühjahrs-
 Hüte**
 R. Glücksmann
 Karlsplatz 31. 1002

Wo gibt es billigen blutfrischen Seefische?
 die fetten

In der
„Nordsee“

Wohlfahrtstr. 2,
 direkt a. Hauptbahnhof
 u. d. Tschirnstr. - Unterführung
 Neue Schindlerstr. 15
 rechts v. Ring aus.
 Herz Nees Schwedde
 Str. 5 a, rechts v. L.
 Gartenstraße. 1002

Geschäftsführer:
 Feodor Trapp.
 Fernsprecher Ohle 5290, 5291, 4223.

Bitte bei allen Ge-
 käuften Kets die
 Inzerenten
 in jeder Zeitung
 zu berücksichtigen

Prachtvolle
fette grüne Heringe Pfd. **17**
 nur
**Blutfrischen, fetten Nordsee-
 Seelachs- u. Lengfisch** Pfd. **25**
 nur

Zur Allhees
 mit Weizen, die
 innerhalb 14 Tagen
 nach Ablauf des
 Zeitraumes nicht
 abgibt, kann eine
 Gewähr für Wasser-
 weisung nicht über-
 nommen werden.
Berleg
 in
Bollswacht

Prachtvolle
Fett-Vollbücklinge 1/4 **10**
 Feinste Danziger
Fettsprossen nur
ff. weiße Fischkoteletts 48
 ohne Haut und Gräten. Pfd.
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Erwerbsbewegung.

Moskauer Abenteuer an der Arbeit.

Unerschämte Einmischung.

Die Abenteuer von Moskau, die als kommunistische und rote... Die Klassenbewußten Arbeiter aller Länder unter Führung... Die kommunistischen Internationale und der roten Gewerkschaften rufen euch auf, zum Kampf zu schreiten...

196 Arbeiter haben, die die heutigen Diktatoren... Moskau noch nicht daran dachten, gewerkschaftlich sich... Sie haben vor zehn Monaten einen vierwöchigen... Sie werden sich jedoch wieder erteigende Anzeichen... Sie werden sich diesen Zeitpunkt vom Grundkapital auch... Sie werden sich diesen Zeitpunkt vom Grundkapital auch...

Moskauer Abenteuer, die nun schon seit Monaten im... Verein mit der deutschen Reaktion gegen die „Barmat... Demokratie“ hegen, obwohl auch heute noch kein Mensch... die für diese noch unbekanntem Verbrechen anzugeben... schlagen auch in diesem Aufsatz in dieselbe Kerbe. Dem... Carl Kadek in seinem Nachruf an Stines folgendes

„Sinnes verstand es aber auch, einen nicht weniger... Kampf gegen seine eigene Partei zu führen, wenn in ihr... die nur die geringsten Selbständigkeitsbedürfnisse reglen... Führer der Deutschen Volkspartei, Stresemann, ist aus... der letzten der letzten Textindustrie hervorgegangen. Bei... der Bedeutung ihrer Interessen, der Interessen der ver... der Industrie, war er von Zeit zu Zeit gezwungen, die... eigenen Wege zu gehen. Das genigte, damit Sinnes... den Krieg erklärte. Er konnte diesen Krieg nicht in... der Form in seinen eigenen Zeitungen führen. Deshalb... seine Agenten die kommunistische Presse mit Mit... gen, die Stresemann kompromittierten. Von Sinnes... erfuhr das Zentralorgan unserer Partei (d. h. die... der „Fahre“), daß Stresemann von einem russischen Juden... Kaufmann Blum, finanziert wird.“

Landarbeiter und Erwerbslosenfürsorge.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag den An... stellt, jene Bestimmungen bei der Erwerbslosenfürsorge auf... die besagt, daß ein erheblicher Teil der Landarbeiterschaft... Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge zu leisten hat. In... kommen hierbei diejenigen landwirtschaftlichen Arbeiter... Arbeiterinnen, die auf Grund eines Arbeitsvertrages vor... eines einjähriger Dauer beschäftigt werden oder einen... Vertrag mit mindestens dreimonatiger Kündigungsfrist... haben. Ebenso sind alle die landwirtschaftlichen... der und Arbeiterinnen von der Beitragsleistung befreit, die... häusliche Gemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommen... Es betrifft dies die Knechte und Mägde.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion verteidigt, im Ein... mit dem Deutschen Landarbeiterverband, den Stand... daß in der Nachkriegszeit auch in der Landwirtschaft und Forst... die Arbeitslosigkeit zugenommen hat, und daß schon aus... Grunde die Arbeiter und Arbeiterinnen in der Land... gleichberechtigt der Erwerbslosenfürsorge zu... sind. Das bedingt natürlich, daß auch die Arbeit... den entsprechenden Beitrag zu leisten haben.

Der Zentralverband der Landarbeiter hat in seinem Organ... daß dieser Antrag der sozialdemokratischen Fraktion... Anschlag auf den ohnehin geringen Landarbeiterlohn be... In ähnlicher Weise operieren auch die Arbeitgeber, mit... daß schon einige Dummheit, die ja niemals alle werden... den Schwand betriebsgefallen sind.

Teilhaftig ist auch diese Frage eine Lohn... Die Land- und Forstarbeiter müssen befreit sein, durch... Zusammenhang im Deutschen Landarbeiter-Verband ihrer... dazu zu erhöhen, damit sie die geringen Beiträge zur... leisten können.

ein. Von dem Genossen Schmidt wurde Wolf erwidert, daß die... Arbeitgeber die Getreidepreise in Pommern in dem Augenblick... herabgesetzt haben, in dem die Stabilisierung des Geldes ein... getreten war. Diese Tatsache paßt schlecht zu den Aus... führungen von Wolf, nach denen die Landarbeiter Ersparnisse an... Lebensmitteln machen könnten. Auch wies Schmidt darauf hin... daß aus dem Bericht über den Arbeitsmarkt in Pommern, der... in der „Pommerschen Tagespost“ vom 25. Januar 1925 ver... öffentlicht wurde, festzustellen ist, daß an Deputierten, Gutshand... weckern und Landarbeiterfamilien ein hartes Ueberangebot vor... handen sei. Auch diese antworten feststellungen widersprechen den... Behauptungen des Abgeordneten Wolf, daß es in der Landwirt... schaft keine Arbeitslosigkeit gäbe.

Bezeichnend war, daß Wolf dafür eintrat, das häus... liche Gelände in die Arbeitslosenversicherung aufzunehmen, ... dafür aber die Land- und Forstarbeiter herauszulassen. Die... Landarbeiter wie überhaupt alle Arbeiter können an Hand dieser... Tatsache einmal überlegen, wer für ihre Interessen eintritt. Sie... werden auch hier wieder feststellen müssen, daß dies die Vertreter... der freigewerkschaftlichen Organisationen und der... Sozialdemokratischen Partei sind. Von einem... Johannes Wolf, dem gelben Unternehmerröhrling, kann die... Arbeitererschaft keine Vertretung ihrer Interessen verlangen. Wenn... er dies tun würde, dann würden ihm die pommerschen Arbeit... geber den Brotkorb etwas höher hängen.

Streik der Bauarbeiterschaft in Reisse.

Seit Monaten hat der Brieger Arbeitgeberverband, dessen... geistiger Inzpirator Dr. Böger ist, mit der Bauarbeiterschaft... in Reisse ein Spiel getrieben, das unentweder zur Verwertung... der Arbeiterschaft führen mußte. Dieser Herr will es fertig... bringen, die Bauarbeiterschaft nicht über die Löhne der Industrie... arbeitererschaft kommen zu lassen. Die Reisser Bauarbeiterschaft... hat am letzten Sonnabend aus diesem Grunde um 10 Uhr die... Arbeit verfallen, um zu einer Versammlung zusammen zu... kommen. Sie haben mit 249 Stimmen gegen 9 beschloffen, die... Arbeit sofort niederzulegen, und die Bauarbeiten am selben Tage... nicht fort mehr zu betreiben. Der Stundenlohn beträgt zurzeit... 60 Pfennige. Geordert wird ein Zuschlag von 20 Pfennigen... Zusatz ist fernzuhalten.

Vom Ortsausfluß.

Die Jahreshauptversammlung des Ortsausschusses Breslau... des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes wies wie immer... bei solchen Gelegenheiten mehrere Jahresberichte, die Abrechnung... Wahl des Vorstandes und Geschäftliches als Tagesordnung auf... Den Geschäftsbericht gab der Vorsitzende. Er führte aus, daß... das beginnende Geschäftsjahr 1924 in die Uebergangszeit aus... der Inflation in die Festwährung fiel. Er erinnerte daran, daß... für einen erheblichen Teil der Arbeitnehmererschaft der Stunden... lohn während der stärksten Auswirkung der Inflation in Gold... umgerechnet kaum 9 Pfennige betrug. Die Anzulänglichkeiten... der Löhne war die Ursache für starke Unzufriedenheiten unter... den Arbeitnehmern. Leider liegen es die Arbeitgeber an dem... notwendigen Entgegenkommen in der Lohnfrage fehlen. Damit... erwiesen sie sich selbst einen sehr schlechten Dienst, denn erstens... geriet dadurch der Inlandskonsum ins Stocken und zweitens leidet... der Arbeitsvertrag, wenn die Arbeiter schlecht genährt und unzu... frieden sind.

Die besonders im Osten Deutschlands ungünstige Wohnlage... löste öfter starken Kampfwillen aus, als Kampfmöglichkeiten... bestanden. Die Wohnverhältnisse im allgemeinen war nicht dazu... angetan, Kampferfolge auch nur einigermaßen als sicher er... scheinen zu lassen. Nur in jenen Berufen, die für den Inlands... markt und den Tagesvergehr arbeiten, war es möglich, teils auf... dem Wege von Verhandlungen, teils durch Kämpfe die Löhne... auf einen Stand zu bringen, der der Teuerung gegenüber der... Fortschrittzeit einigermaßen entsprach. Leider ist das nur der... kleinere Teil der Breslauer Arbeitnehmer. Großindustrien... (Chemie, Metall, Textil) sind in der Entlohnung noch weit... zurück und wenn unter innerdeutsches Wirtschaftsleben noch nicht... mehr in Schwung gekommen ist, so ist das darauf zurückzuführen.

Dem schlechtesten Stande unserer Wirtschaft entspricht auch der... Mitgliederdauergang während der ersten 3 Jahre um fast... 5000 Mitglieder, während im letzten Vierteljahr schon wieder... ein Ansteigen zu verzeichnen war. Da auch in den ersten... Monaten des Jahres 1925 ein stärkerer Zutrom zu den Gewerks... chaften festzustellen ist, kann mit Sicherheit angenommen werden... daß der Rückgang von nun an ein steiler sein wird. Dies... um so mehr, als die vielfachen Bemühungen der Gewerks... chaftsorganisationsleiter bei uns so gut wie umfänglich gemacht werden... konnten.

Besonderen Wert legte der Berichterstatter auf die Be... tonung der in der jüngsten Vergangenheit infolge Geldmangels... nicht erfüllten Aufgaben. Er hob hervor, daß der... während der Inflation notgenommene Abbau an Angestellten... halbwegs wieder eingeholt werden muß. Es ist viel wichtiger, für... die Werbetätigkeit einige Kräfte einzustellen, als einige tausend... Mark mehr in den Koffassen zu haben.

In der Zukunft heißt es die Betriebsräte möglichst... gewerkschaftsrechtlich zu sichern, der Erweiterung unserer Biblio... thek unser Augenmerk zuzuwenden, die allgemeine Bil... dungsarbeit zu fördern und für unsere Jugend und die... Wohlfahrtspflege mehr als bisher an geistlichen Auf... wendungen aufzubringen.

So sei im Augenblick festzustellen, daß wir wohl Kämpfe... hinter, aber weit schwieriger vor uns haben, darum aber... um so weniger Kämpfe unter uns führen sollen. Der Bericht des Sekretariats konnte deshalb nicht übersehen... weil in der nochhergehenden Vollversammlung aus Anlaß des... 25jährigen Bestehens des Arbeitersekretariats in einem ausführ... lichen Berichte die Tätigkeit dieser Einrichtung auch im Jahre... 1924 besonders gewürdigt worden war.

Alsdann gab die Bibliothekarin den Bericht der... Bibliothek. Auch aus diesem ging hervor, daß die allgemeine... Not nicht spurlos an der Bibliothek vorübergegangen war. Dies... besonders deshalb, weil die Arbeitnehmererschaft ihre Ehre darin... setzt, sie aus selbst aufgedrungenen Mitteln zu unterhalten. Während... in früheren Jahren durchschnittlich 7-800 Bände jähr... lich neu angeschafft und die ziemlich hohen Unterhaltungskosten... stets getragen wurden, konnten im Berichtsjahre nur 106 neue... Bücher angeschafft werden. Die Referenz ist im Berichtsjahre... eine im gleichen Verhältnis zurückgegangen, wie die Mitglieder... zahl der Gewerkschaften. Trotzdem wurden noch 37457 Bücher... ausgeliehen, von den Lesern waren 90 Prozent Erwachsene und... 10 Prozent Kinder.

Erhöhung der Lehrlingszahl. Diesen Bestrebungen ist in an... erkennenswerter Weise der bisherige sozialdemokratische... Minister für Handel und Gewerbe entgegengetreten. Auch bezüglich der Höhe der Kostgeldentschädigungen sind vom... Ministerium einheitliche Richtlinien an die Handwerkskammern... ergangen. Ob aber in Zukunft das gleiche Ministerium die... Lehrlingsfrage ebenso schickend behandeln wird, ist bei dem in... der preussischen Regierung eingetretener Umschwung sehr fraglich. Die... Gewerkschaften wurden von dem Berichterstatter aufgefordert, sich... mehr um die Lehrlinge zu kümmern, und bezüglich der Entlohnung... soll unablässig verhandelt werden, sie in die Tarife einzu... zubringen.

Ueber die Tätigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgewerkschaften berichtet Kollege Hänstler.

Er schilderte anschaulich die nicht immer leichte Tätigkeit... der Besitzer und erwähnte den Wechsel in den leitenden Persön... lichkeiten des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts. Die an die... Stelle der früheren Herren getretenen Personen sind zum Bar... teil für die Rechtsprechung dieser Instanzen. Sie versuchen ohne... nötige Berechtigung und komplizierte juristische Fragestellung den... litigenden Parteien in objektiver Weise zum Rechte zu verhelfen. Ferner... gibt er bekannt, daß die Leitung der Besitzer im Laufe... des Jahres bemüht gewesen ist, durch einschlägige Vorträge ihr... Wissen zu bereichern und sie über ihr Verhalten zu unterrichten. Leider... sind die einzelnen Versammlungen nicht immer reiflich besucht... gewesen. Deshalb sind bezüglich der Wahl im September... 1924 eine Reihe von uninteressierten Kollegen nicht wieder in... Voranschlag gebracht worden. Er empfiehlt im Laufe seines Be... richts eine Veränderung des Ortsstatus und möglicherweise auch... die Einbeziehung von den um Breslau herumliegenden Orts... schaften in das Tätigkeitsgebiet des Gewerbe- und Kaufmanns... gerichts Breslau. Er erhofft infolge des Wechsels in der Leitung... und aus anderen Gründen in der Zukunft eine noch erfrucht... lichere Tätigkeit als in der Vergangenheit.

Auf Wunsch der Versammlung wird vor der Aussprache noch... die Einbeziehung der Berechnung für das vierte Vierteljahr 1924... in die Berichte beschlossen. Die gedruckt vorliegende Abrechnung... wird vom Kassierer in einzelnen Punkten erläutert. An der... Aussprache beteiligten sich elf Kollegen, zum Teil im Sinne der... Berichterstatter. Dem Antrage des Kollegen Meise auf Ent... lastung des Kassierers wird ohne Gegenüberlegung zugestimmt.

Die Vorstandswahl wurde wiederum entsprechend dem in... den letzten Jahren geübten Brauche der Verteilung der Sitze... auf die Gewerkschaften nach den Betriebsrätgruppen vor... genommen, trotzdem eine kleine Minderheit die Vorschläge in... anderer Weise gemacht zu wissen wünschte. Es wurden in den... Vorstand gewählt die Kollegen: Bogel Martin, Rosen... Berger, Bartisch, Kopal Peter, Molin, Gorkmann, Kunkle, Köhler, Reiner, Hanske, Wiersig, Bland, Brückner und Klar.

Zu Mitgliedern der Bibliotheks-Kommission wurden gew... wählt: Anders, Konrad, Wyszylski und Ruffert.

Unter Geschäftliches wurde von dem Vorsitzenden auch dar... auf hingewiesen, daß eine Anzahl Jahrgänge der Gewerkschafts... zeitung für 1924 zum Vorzugspreise von 2,50 Mark im Zimmer 44... des Gewerkschaftshauses für Mitglieder zu haben sind.

Eingekandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem... Leserkreise, für die wir nur die präziseste Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Wie der Stahlhelm Mitglieder werbt.

Man hört nur zu oft, daß Unternehmer bei Einstellung von... Arbeitern die Bedingung stellen, daß sie in den Stahlhelm ein... treten müssen, andernfalls an eine Einstellung nicht zu denken ist. Wer... aber glaubt, daß diese Leute, wenn sie in den Stahlhelm... eintreten, gut bezahlt werden, der irrt sich gewaltig. Eine Firma... in der Nähe des Striegauer Platzes zahlt solchen Leuten ganze... 24 deutsche Reichspfennige die Stunde. Trotzdem finden sich Leute, die... die Not dazu zwingt, unter solchen Umständen zu arbeiten. Aber... glaubt der Stahlhelm, daß solche Mitglieder etwa aus reiner... Ueberzeugung dabei sind? Kann sich der Stahlhelm auf solche... Leute verlassen? Oder kann sich der Stahlhelm etwa auf Mit... glieder verlassen, die nur deswegen Mitglied sind, weil sie dort... reichlich mit Bier, Schnaps, Zigaretten und Zigaretten, Ehen und... Trinken versehen werden? Es muß doch fräulich um den Stahl... helm bestellt sein, wenn er auf solche Art und Weise gezwungen... ist, seine Mitgliederzahl zu vergrößern. Wie ganz anders steht es... beim Reichsbanner. Jedes Mitglied muß auch seine Ausgaben bei irgend... welchen Anlässen selbst bestreiten. Aber wie steht es denn mit dem... Stahlhelm, besteht da auch so ein Opfermut und Idealismus? Ihr... Stahlhelmer, jaweil ihr aus arbeitenden Schichten stammt, merkt... euch das: Wenn ihr den Feuer holen sollt, dann werdet ihr... einmal die Kaffiaten aus dem Feuer holen sollt, dann werdet ihr... erst am eigenen Leibe spüren, wie ihr euren Lohn erhalten werdet. Die... Augen werden euch aufgehen, aber es wird zu spät sein. Darum... ihr Arbeiter oder Angestellten, die ihr noch ein bißchen... Liebe zum Vaterland besitzt, heraus aus solchen Organisationen... und in solche Organisationen eingetreten, die für einen dauernden... Frieden und für die Republik eintreten. Habt ihr vergessen, wie... eure Väter und Söhne draußen behandelt worden sind? Habt ihr... vergessen, daß man euch den Helmbreid in den schönsten Farben... schilberte? Habt ihr vergessen, daß ein großer Teil der höheren... Vorgesetzten es verstand, sich vor dem schönen Helmbreid zu drücken... und dafür lieber in der Stuppe prägen und schmelzte? Habt ihr... vergessen, daß es Offiziere gab, die sich in den bombenreichen... Unterstand verammelten und ihre Leute draußen verbluten... ließen? So würde es wieder kommen, wenn ihr euch von diesen... Wölfen in Schafsheiden umgarnen laßt. Man überläßt euch... bereitwilligst im Kriege den Helmbreid und im Frieden das... Steuerzahlgeld. J. Sch.

Die Klem-Freilübungen der Lokomotiven vor der Heilstätte Herrnpotisch!

Den Herrn Reichsbahnpräsidenten möchten wir bitten, in... folgender Sache Abhilfe zu schaffen. Wenn die Personen- und... Güterzüge einen längeren oder kürzeren Aufenthalt in Herrnpotisch... haben, so wird durch Anfahren eine Unmenge Rauch aus den... Lokomotiven auf das Gelände der Heilstätte gedrückt. Es ist... größten Schaden der dort Liegender wachsenden Kranken. Es ist... gerade so, als wollten die Lokomotiven höflich den Lungens... kranken zeigen, wie gut ihre Luftklappen funktionieren. Wir... glauben es unbeschön. Und doch wäre es leicht möglich, Abhilfe... zu schaffen. Die Züge brauchen nur ein paar Meter mit der... Spitze zu im Häuserblock halten, und im Interesse der Kranken... den Rauch so wenig wie möglich heraus lassen. Eventuell können... auch bei Vorüberfahren die Züge Freilübungen lassen. Was... eine Bitte: Wie geht es mit dem Aug. 14. Uhr abends ab... Herrnpotisch? Ihr Freilübungen dieses Junges würde die ganze... Gegend dankbar sein. J. Sch.

Aus der Geschäftswelt.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe der „Volkswacht“ liegt ein... Projekt über Grundriss-Ver-Setz... auf dem die... gestell.

Unser verehrtes Vorstandsmitglied
Wohlfahrtsdirektor
Herr Ernst Jäksch
 ist plötzlich von uns geschieden. Wir werden an ihn, der 13 Jahre mit großem Interesse an der Entwicklung der Anstalt mitarbeitete, stets mit Achtung und Liebe denken. 1969
 Der Direktor, die Beamten u. Angestellten
 der Heilstätte Herrnpfretsch.

Nachruf
 Am 25. Februar verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Schmiedemeister
Max Rosenberg
 im Alter von 54 Jahren. 1969
 Breslau, Büttnerstraße 3.
 Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Pfänder-Auktion.
 Versteigerung von bis 4. März
 Reichhaus Sidmann,
 Rathhausstraße 113.

Partei-Freunde
 laden an Balkonterrassen,
 verlegt in Hotels,
 Restaurants, Cafés
 etc. etc.

Volksrecht

Nachruf
 Am 25. Februar verschied nach schwerem Leiden unser Mitglied, der **Schmiedemeister**
Max Rosenberg
 im Alter von 54 Jahren. 1969
 Ehre seinem Andenken!
 Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
 Die Beerdigung hat bereits am Sonnabend, den 28. Februar, stattgefunden.
 Trauerkreis: Büttnerstraße 3. Distrikt 19.

Nachruf 7210
 Am 25. Februar verschied nach langer Krankheit unser langjähriger Genosse, der **Schmiedemeister**
Max Rosenberg
 im Alter von 54 Jahren.
 Sein Andenken werden stets in Ehren halten
 Die Commissions und Comissen des Bezirks 19
 des Sozialdemokratischen Vereins.
 Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Am 28. Februar, früh 3^{1/4} Uhr, verstarb unerwartet, nach kurzem Krankheitslager, unser
Generaldirektor
Herr Ernst Künker
 im besten Alter von 51 Jahren.
 Sein edler Charakter sichert ihm im Betriebe ein dauerndes Andenken
 Die Belegschaft der Fa. E. F. Miles Erben A.-G.
 Beerdigung: Dienstag, nachm. 3^{1/2} Uhr,
 von der Leichenhalle des Kommunal-Friedhofes in Cosel aus.

Am 28. Februar verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere geliebte, hübsche, rühmende Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwiegerin und Tante, **Witwe**
Karoline Sirehler
 geb. Dugowitz
 kurz vor Beendigung ihres 69. Lebensjahres.
 In tiefsten Schmerz:
Martha Hüpf, **Anna Wenske**
 nebst Gatten und Kindern.
 Beerdigung: Dienstag, den 1. März, nachm. 3 Uhr v. Innenhalle in Heilig nach Krieger.

Haus- u. Küchengeräte
 Besteck, Wäsche, Wand- und Tischlampen
Seliger Müllwaren
 Tischdecken, Schürzen, Handtücher, Bettwäsche
Elektrische Heiz- und Kochapparate
 Kaffee-Apparate und Teekocher
Julius Scheyde & Co.
 Breslau, Mittelstraße 21/22

Auf vielfachen Wunsch finden am
2., 3. u. 4. März, nachm. 8-6 Uhr u. abends 8-10 Uhr
 im **Gesellschaftsraum „Waldpark“** folgende **Frauen-Vorträge**
 statt über:
 1. **Optimale Körper- und Gesundheitspflege.**
 2. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 3. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 4. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 5. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 6. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 7. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 8. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 9. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 10. **Die engeren und ferneren Aufgaben der Frau.**
 Eintrittspreise 1 RM. Rufnummer 1 616, nachher Mitglieder von 50 Pf. Frauen-Section erhalten 25%. Ermäßigung. 1969

Anfang März beginnen neue Halbjahrs-Kurse für
Stenographie und Schreibmaschine
 mit Abschluß-Prüfung und Zeugnis.
Privat-Unterrichts-Institut
 Vorwerkstraße 62.

Direkt aus der Fabrik
 ohne jeden Zwischenhandel
 liefern wir für
 Mk. **230** per Liter
 einschließl. Steuer den berühmten
Alten Breslauer
 35°
 Unsere in ganz Deutschland berühmten
Edel-Liköre
320 360 per Liter
 Mk. und per Liter
 von Kieselkesseln. Flaschen mäßigem.
Dampf-Destillierwerk
Herzberg & Co.
 Höfchenstraße 48.

Zentral-Leihhaus
 bietet zurückgekauft Pfänder
 sehr billig an.
Damen- u. Herren-Garderobe,
Wäsche, Betten, Schuhe
Klosterstraße 28
 Geschäftszeiten von 8-7 Uhr.

Traner-Krepp
 Franer-Gaze
 gepflicht mit
Traner-Krepp
 Franer-Gaze
 gepflicht mit

Beamte, Angestellte, Arbeiter
Warten Sie mit Ihren Einkäufen
 Das **Kredit-Bekleidungs-Haus**
Nikolaistr. 63a
 wird am 6. März eröffnet.
 Dort finden Sie alles, was Sie an **Herren-, Damen- u. Knabenkleidern** benötigen.



URANIA
 12 Monatshefte
 und 4 wertvolle Bücher
 vierteljährlich nur 1.25,
 mit geb. Buch 1.80 Mk.
 Probehefte und Prospekte
 Zu beziehen durch:
 Buchhandlung Volkswacht

Gewandte, jüngere Verkäufer(innen)
 die in guten Spezialgeschäften tätig waren, für die Abteilungen
 a) Leinen- und Baumwollwaren
 b) Manufakturwaren — Kleiderstoffe
 zum baldigen Antritt gesucht.
 Schriftliche Angebote mit Bild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen an
Leinwandhaus
BIELSCHOWSKY
 Nikolaistraße 74-76

Sämtliche Wäsche
 auf Abzahlung
 ohne Anzahlung
 wöchentlich oder monatlich, falls
 Sie kürzer leisten, — B. die Woche
 1.25 Mk.
 2.25 Mk.
 3.25 Mk.
 4.25 Mk.
 5.25 Mk.
 6.25 Mk.
 7.25 Mk.
 8.25 Mk.
 9.25 Mk.
 10.25 Mk.
 11.25 Mk.
 12.25 Mk.
 13.25 Mk.
 14.25 Mk.
 15.25 Mk.
 16.25 Mk.
 17.25 Mk.
 18.25 Mk.
 19.25 Mk.
 20.25 Mk.
 21.25 Mk.
 22.25 Mk.
 23.25 Mk.
 24.25 Mk.
 25.25 Mk.
 26.25 Mk.
 27.25 Mk.
 28.25 Mk.
 29.25 Mk.
 30.25 Mk.
 31.25 Mk.
 32.25 Mk.
 33.25 Mk.
 34.25 Mk.
 35.25 Mk.
 36.25 Mk.
 37.25 Mk.
 38.25 Mk.
 39.25 Mk.
 40.25 Mk.
 41.25 Mk.
 42.25 Mk.
 43.25 Mk.
 44.25 Mk.
 45.25 Mk.
 46.25 Mk.
 47.25 Mk.
 48.25 Mk.
 49.25 Mk.
 50.25 Mk.
 51.25 Mk.
 52.25 Mk.
 53.25 Mk.
 54.25 Mk.
 55.25 Mk.
 56.25 Mk.
 57.25 Mk.
 58.25 Mk.
 59.25 Mk.
 60.25 Mk.
 61.25 Mk.
 62.25 Mk.
 63.25 Mk.
 64.25 Mk.
 65.25 Mk.
 66.25 Mk.
 67.25 Mk.
 68.25 Mk.
 69.25 Mk.
 70.25 Mk.
 71.25 Mk.
 72.25 Mk.
 73.25 Mk.
 74.25 Mk.
 75.25 Mk.
 76.25 Mk.
 77.25 Mk.
 78.25 Mk.
 79.25 Mk.
 80.25 Mk.
 81.25 Mk.
 82.25 Mk.
 83.25 Mk.
 84.25 Mk.
 85.25 Mk.
 86.25 Mk.
 87.25 Mk.
 88.25 Mk.
 89.25 Mk.
 90.25 Mk.
 91.25 Mk.
 92.25 Mk.
 93.25 Mk.
 94.25 Mk.
 95.25 Mk.
 96.25 Mk.
 97.25 Mk.
 98.25 Mk.
 99.25 Mk.
 100.25 Mk.

Hofenmäherrinnen
 außer dem Hause gesucht
 Leutenh. 21



Bilder zur Zeitgeschichte.
Kukriol gegen Katiker.
 Ja, lieber Michel, sagt der schlichte Katiker, jetzt werden wir wohl da, wo
 Dich der Schicksal am meisten drückt, einen zeitgemäßen Einsatz vornehmen müssen.
 Eine kleine Blutabspaltung wird Dir gut tun. Du darfst nicht der Weltgeschichte
 vielleicht wird's dann auch endlich ein bisschen hell unter Deinem Strohdach,
 Du hermitische Seele.
 Wenn Du dies geschickte Operation wahr tun willst, so darfst Du nicht
 ein bisschen schreien, das beruhigt Dich wieder, und mit ihr es nicht. Du bist
 fürs Vaterland gebildet, Du darfst auch für mich bitten, und bittest, und dich
 schämen, und Stenora zahlen, das Dir die Seele in Liebe verleiht. Du wirst
 mit der Klauensche behaftete Schilfchen. So spricht der kredit- und vertriebs-
 würdige Katiker.
 Dr. Unbittig gibt ganz anderen Rat. Er sagt: Wenn Du, lieber Michel, je
 mehr wieder auf gesunde Füße kommen und lässig werden willst, die
 die Ausbeute und ihre Götter und Förderer kräftig in den edelsten Teil zu
 treten, den sie haben, so

Kukriol
 Kukriol ist das vollkommenste Mittel. Es heilt die Nerven und
 Sehnen, und verhindert vorzeitige Ermüdung, Fehlschweiß, Brennen und Wunden.
 und Du wirst ein Schuppenfisch wieder der frische und elastische Kat.
 der Du vor 10 Jahren noch warst. Du weißt, wie Du damals mit Deinem
 rühmlichen Orient und Neoplaton die Fingerringe als die wertvollste
 Geschenke an Ruhelagen geprieselt wurden ist. Du hast es nie, als die Früchte der
 Überanstrengung austreten, wieder vergessen, in Deiner Not.
 Zur vollkommensten Pflege gehört auch der Kukriol-Steingarten. Er ist
 die Hilfe trocken und warm und ist besonders bei starker Feuchtigkeit zu
 gebrauchen und für alle, die viel gehen und stehen müssen. Er verhindert das
 Durchschwitzen der Strümpfe und hält das Schweißwerk sauber und geruchlos.
 Das milde, weich bewirkte Kukriol-Hilfsmittel-Pflaster aber
 Kukriol, sondern nach System Dr. Unbittig. Allerdings darf Du nicht denken,
 bis Du von Schenkeren jenseit machst, denn wenn bei einem vernünftigen
 zugehörig solche starken Schmerzen auftreten, so ist anzuempfehlen, daß
 vorzuziehen ist. In diesem Falle ist unter dem Pflaster ein
 vorhanden, den nur der Arzt behandeln kann.
 Wenn Sie wirklich kranken wollen, so verlangen Sie in der Apotheke
 Drogen

Die neue Kukriol-Mappe
 Sie enthält zur 2. Mark und enthält alles, was dazu nötig ist. Die wichtige
 Kukriol-Mappe enthält alles, was dazu nötig ist. Die wichtige
 Kukriol-Mappe enthält alles, was dazu nötig ist. Die wichtige

Blutreinigungsteel



Grundmanns-Tee

bringt endlich Hilfe

30 Jahre Vulneral-Blutreinigungsteel

Werter Freund!

Niemand ist sicher vor Gefahr körperlicher Leiden! Auch Sie nicht! Wenn Sie auch glauben, gesund und kräftig zu sein, wer weiß, ob nicht schon eine tückische Krankheit an ihrem Körper nagt.

Reinigung des Blutes, da verstumt Alles, denn es wird so gut wie nichts dafür getan. Obwohl man den menschlichen Organen das Unglaublichste anbietet, denkt man nicht daran, sie von den überschüssigen Stoffen, von den Unreinigkeiten zu befreien, aus dem Körper alles das auszuschleiden, was nicht hineingehört, das heißt das Blut zu reinigen.

Und gerade im gesunden Blute liegt die Quintessenz des Lebens; denn das Blut schafft dem Menschen Wärme, Tätigkeit und Kraft. Das Blut rein erhalten, heißt seine Gesundheit bewahren. Wer sündigt mehr an seiner Gesundheit als derjenige, der für die Reinigung des Blutes nichts tut.

Alle Nervosität,

das größte Elend unseres Jahrhunderts, ist nur auf ungenügende Reinigung und Ernährung des Blutes zurückzuführen.

Es gibt kein Nervennahrungsmittel, das, durch den Mund aufgenommen, die Nerven irgendwie versorgen könnte. Auch wenn derartige Mittel noch so schön und pomphaft angepriesen werden, sie sind nur dazu berechnet, den nach allem greifenden Kranken den letzten Groschen aus der Tasche zu holen.

Nervennahrungsmittel

gibt es, und das ist das Blut, und zwar nur das gesunde, reine Blut

des Menschen. Das versorgt die feinen und feinsten Verzweigungen des Nervensystems; und das allein gibt den Nerven die Nahrung, die Kraft und Widerstandsfähigkeit, deren der Mensch im schweren Kampfe ums Dasein notwendig bedarf.

Womit reinigt man nun das Blut?

Die Natur selbst zeigt Ihnen den Weg. In den heilsamen Kräutern der Pflanzenwelt finden wir das natürlichste und vortrefflichste Blutreinigungsmittel.

Bei jedem Atemzuge werden wir erinnert an die ewige Gesetzmäßigkeit der Natur, wie sie in der Wechselwirkung zwischen Tier und Pflanze ewig fortlebt. Diese Naturgesetze kann und wird niemand umstoßen.

Ein Blutreinigungsmittel wie es sein muß, soll Ihnen bekannt werden:

Apotheker P. Grundmann's antirheumatischer Vulneral-Blutreinigungsteel gesetzlich geschützt!



Preis: Je 100 Meter für geschäftliche Anzeigen aus Stellen...

aus der Aufwertung?

Jahr erwarten die enteigneten Sparer Neuordnung der Aufwertung. In zwei Wahlkämpfen sind ihnen Parteien die weitestgehenden Rechte worden.

weiten Wahlgang wohl zahlreiche Stimmen entgegen, wenn sie dann auch von Partei wegen ihre Kandidatur vermutlich zum zweiten Male bringen.

Nachspiel des Magdeburger Prozesses. Am offenen Grabe des Verleumdeters. Am 10. März teilte: In einer kleinen Anfrage an den sozialistischen Landtagsabgeordneten...

Die deutsche Partei entsetzt tiefbewegt ihr Verleiden. Banderzweide telegraphierte aus Brüssel: „Das Herz voll Trauer, fühlen wir uns der deutschen Republik und Sozialdemokratie verbunden.“

Reichenshänder.

In Halle haben am Sonntag rechtsstehende Verbände, nach einem uns vorliegenden Bericht, eine Feier abgehalten, die auf unbefangene Zuschauer geradezu den Eindruck einer Freudenkundgebung über den Tod des republikanischen Reichspräsidenten machen mußte.

Weitere Auslandsstimmen.

Zum Tode Eberts schreiben die Londoner Liberalen, Daily News in einem Leitartikel: „Im war es zu einem erheblichen Teil zuzuschreiben, daß Deutschland vor der äußersten Katastrophe der Besetzung des Reichsrats bewahrt geblieben ist.“

Regierung mag infolgedessen nicht, den Schritt vorwärts zu tun. Ihre Mitglieder sind ja zumeist auch persönlich die schärfsten Gegner der Aufwertung. Das gilt besonders von dem Reichskanzler Dr. Luther und dem Reichsfinanzminister von Schlieffen, die beide noch im September 1924 jede Aufwertung über die dritte Steuernotverordnung hinaus für ganz unmöglich erklärt haben.

Unser verehrtes Vorstands
Wohlwahrtsdirektor

Herr Ernst

ist plötzlich von uns geschieden
der 13 Jahre mit großem In-
wicklung der Anstalt mitarbeit
und Liebe denken.

**Der Direktor, die Beamte
der Heilstätte Her**

Nachruf!

Am 25. Februar verschied nach
langem, mit großer Geduld ertragenen
Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Schneiderschneider

Max Rosenberg

im Alter von 54 Jahren.
Breslau, Büttnerstraße 3.

Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden

Nachruf!

Am 25. Februar verschied nach schwerem Lei-
den unser Mitglied, der **Schneiderschneider**

Max Rosenberg

im Alter von 54 Jahren.
Ehre seinem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau
Die Beerdigung hat bereits am Sonntag,
25. Februar, stattgefunden.
Trauerhaus: Büttnerstraße 3. District 1

Nachruf!

Am 25. Februar verschied nach langer Krank-
heit unser langjähriger Genosse, der **Schneiderschneider**

Max Rosenberg

im Alter von 54 Jahren.
Sein Andenken werden stets in Ehren sein

**Die Genossinnen und Genossen des Districts
des Sozialdemokratischen Vereins.**
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Am 28. Februar, früh 3^{1/2} Uhr, ver-
starb unerwartet, nach kurzem Kranken-
lager, unser

Generaldirektor

Herr Ernst Künke

im besten Alter von 51 Jahren.

Sein edler Charakter sichert ihm
im Betriebe ein dauerndes Andenken

Die Verwaltung der Fa. E. F. Müller & Co.
Beerdigung: Dienstag, den 3. März, nachm.
3 Uhr v. Trauerhalle des Kaiserhof-Friedhofs
in Cosel 222.

Am 25. Februar verschied nach kurzem,
schwerem Leiden unsere geliebte, heizungsgute,
mutterliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, **Wilhelmine**

Karoline Strehler

geb. Engewald
kurz vor Beendigung ihres 68. Lebensjahres.
In selbsten Schmerz:

Martha Häupt, Anna Wenske
nicht Geliebte und Kinder.

Beerdigung: Dienstag, den 3. März, nachm.
3 Uhr v. Trauerhalle in Herfisch nach Köhler.

Haus- u. Küchengeräte

Reinlich, Vollständig
Wand- und Wandgerichte

Schneider Stahlwaren

Küchenutensilien, Scheren,
Häutungsapparate, Messer, etc.

Kochapparate

Küchen-Apparate und Zubehör

Julius Scheyde & Co.

Breslau 1, Ostwall Straße 21/22.



Bartflechten.

Meine Bartflechte hat
sich in diesen 3 Tagen
bedeutend gebessert.
Bitte zu schicken (folgt
Bestellung).
Redwitz.

Paul Hanna.

Hitzblättern und Nesseln

verschwinden beim
Einreiben mit Vulneral-
Salbe unter der Hand.

Dr. E. Weiss,

kais. kgl. Bezirksarzt in
Pieve di Livinalongo
schreibt: Teile ihnen
mit, daß ich mit Ihrem
„Vulneral“ sehr zu-
frieden war und na-
mentlich bei alten,
ausgedehnten
Beingeschwüren
mit großer
Schmerzhaftigkeit
dasselbe lindernd
und heilungs-
befördernd wirkte.
Mit größter Hochach-
tung Dr. E. Weiss.



Bericht

des praktischen Arztes Dr. med. Gerhäuser, München.

Von all den zahlreichen modernen Präparaten,
welche ich einer eingehenden Prüfung unterzog,
hat mir keines auch nur annähernd so günstige Re-
sultate ergeben, als das „Vulneral“. Die Heilwirkung
desselben war derart überraschend, daß sowohl
ich als auch die betreffenden Patienten und deren
Angehörige von dem Erfolge geradezu verblüfft
waren. Ein hartnäckiger Salzfluß, der bei einem
Säugling durch Tragen eines Bruchbandes entstanden
war und weiter unterhalten wurde, und der einer Reihe
als vorzüglich erprobter Mittel energisch Widerstand
geleistet hatte, kam durch das Vulneral in acht
Tagen vollständig zur Heilung, auch trat unter
Fortgebrauch der Salbe kein Rezidiv ein. — Bei einem
Hautjucken, welches der Patientin qualvolle Tage
und schlaflose Nächte und das bereits von einem
anderen Arzte als vergeblich behandelt worden war,
erzielte ich durch das Vulneral in zwei Tagen
vollständige Heilung. Auch bei anderen Er-

krankungen der Haut sah ich nur günstige Erfolge
von Vulneral und stehe nicht an, dasselbe als eine
vorzügliche Errungenschaft auf dem Ge-
biete der Hautpflege zu erklären.

Hochachtungsvoll Dr. Gerhäuser.

Schweißfuß.

Ihre Vulneral-Crème und -Puder ist die beste,
die es überhaupt gibt für Schweißfüße; sie lindert
die Füße von unangenehmen Schweißgerüchen und beseitigt
sofort den üblen Geruch, ich kann daher jedem, dem
Crème aufs wärmste empfehlen. Besten Dank
Hutten.

Johannes Sch...

Phänomenale

Wirkung der Vulneral-Crème.

Schon verschiedene Male fühlte ich mich ver-
laßt, meinen Dank und Anerkennung auszusprechen für
die wundervolle Salbe Vulneral, durch welche Sie
mir persönlich, sowie Verwandten und Bekannten



eine wahre Wohltat
wiesen haben. Durch
Zufall Ihre Annonce
lesend, ließ ich mir
die Salbe zum ersten
mal kommen für ein
an Krampfadern-We-
den leidende Bein
und war frappant
über die phänomenale
Wirkung derselben.
Nachdem alle Me-
dikamente der Arznei-
erfolglos geblieben
waren und die Wunde immer größeren Umfang
nahm, sahen wir zu unserem Erstaunen, daß nach
Benutzung der Vulneral-Crème die Wunde all-
täglich verkleinerte und schon nach acht Tagen geheilt
war. Für dasselbe schmerzhaftes Leiden haben wir die
Salbe schon wiederholt mit Erfolg andern geben können.

Achim b. Bremen. Frä. Hilda v. Haba.

Bestandteile:

Benzoetinktur, Myrrhentinktur je 75, Paraffin, Vaselin
je 300, Walrat, Lanolin je 100, Borsäure, Zinkoxyd
je 40, Creolin, 12,5 essigsäure Tonerdelös. 7,5, Fett 300

Diese bewährten Hausmittel sind in allen Apotheken
zum Preise von 3, 3 und 1.50 Mk. zu haben, wo nicht
wende man sich zwecks Namhaftmachung einer Ver-
kaufsstelle an **Apotheker GRÜNDMANN**
Erfinder und alleinigen Fabrikant der gesetzl. gesch.
Vulneral-Präparate

Berlin SW 65, Friedrichstraße 204
Telephon Amt Zentrum 11166.

Der echte „Vulneral-Blutreinigungstee“ und die echte „Vulneral-Wund-Crème“ (Salbe) sind bestimmt zu haben

in der

Apothek zur Hygie, Tauentzienstraße 91
Adler-Apothek, Ring 59
Apothek-Apothek, Osnabrückstraße 2
Germania-Apothek, Kohlenstraße 28
Hof- und Feld-Apothek, Neumarkt 20
Humboldt-Apothek, Moritzstraße 29
Kränzelmarkt-Apothek, Hintermarkt 4
Kronen-Apothek, Neue Schweidnitzer Straße

Mohren-Apothek, Blücherplatz 3
Nachmarkt-Apothek zum goldenen Hirsch,
Ring 44
Pelikan-Apothek, Friedrich-Wilhelmstraße 10
Reichs-Apothek, Vincenzstraße 41
Schlesische Apothek, Gartenstraße
Stern-Apothek, Matthiasstraße 87
Storch-Apothek, Moltkestraße 11

Apothek in der Schweidnitzer Straße, Ecke Hummerei
und in allen übrigen Apotheken Breslaus

einschließl. Steuer den berühmten

Allen Breslauer

35 %

Unsere in ganz Deutschland berühmten

Edel-Liköre

320 360

Mk. per Liter

von Kiesenitzern. Flaschen mitbringen.

Dampf-Destillierwerk

Herzberg & Co.

Hörschenstraße 48.

Auguste Scholz

Schneidstraße 8. 553

Käufe

Kinderwagen aller Art haufen
hies Lager, Schneidstraße 11.

Garn, Strickstoffe,

knäuel, Seidenband
knäuel zu besten Preisen
(siehe werben!)

Berthold Lippert, Schneid-
straße 18

Wollwaren

Schneidstraße 18

Junge Leute

zu verkaufen 4500
aus Schlesien, Schneidstraße 18

M. Thomsen

Schneidstraße 21, Schneidstraße 21

Näherinnen

auf Schneidstraße 21, Schneidstraße 21

Zentral-Leihhaus

bietet zurückgekauft Pfänder
sicher billig an.

Damen- u. Herren-Garderobe,

Wäsche, Betten, Schuhe.

Klosterstraße 28

Öffnung von 9-7 Uhr.

Trauer-Krepp

Trauer-Gaze

geschickt von

Druckerei Bollmann

Breslau 2, Schneidstraße 67

Schneiderei

Schneiderei Schneidstraße 21, Schneidstraße 21

Schneiderei

Schneiderei Schneidstraße 21, Schneidstraße 21

Schneiderei

Schneiderei Schneidstraße 21, Schneidstraße 21

Schneiderei

Schneiderei Schneidstraße 21, Schneidstraße 21



Bilder zur Zeitgeschichte.

Kukiroel gegen Kutiker.

Ja, lieber Mischel, sagt der tüchtige Kutiker, jetzt werden wir wohl da-
für sorgen, daß Du nicht wieder ein zerrissenes Stück Haut bekommst.
Deine kleine Blutzunahme wird Dir gut tun, Du kümmerst Dich um die Haut,
vielleicht wird's dann auch endlich ein bißchen heiß unter Deinem Strohdach,
Du hast eine Seele.
Wenn Du diese geschickte Operation wach tun willst, so darfst Du nicht
ein bißchen schreiben, das beruhigt Dich wieder, und mir tut es nicht.
Das ist ein bißchen geblüht, Du darfst auch für mich blühen, und hungern,
und schlafen, und sterben zahlen, daß Du die Seele in Deine Haut bringst,
mit der Klauenzange behaftetes Schälchen. So spricht der Kredit- und ver-
würde Kutiker.
Dr. Unruhig gibt ganz andere Rat. Er sagt: Wenn Du lieber Mischel,
mich wieder auf gesunde Füße kommen und läßt werden willst, die Schuhe,
die Aussteuer und Ihre Güter und Förderer kriegen in den ersten Teil zu
setzen, den sie haben, so

Kukiroel!

Bestenfalls das wühlende Kukiroel-Pud. Es kräftigt die Nerven und
Seinen, und verleiht vorzeitige Ernährung, Fatschweiß, Brennen und Wundheilung,
und Du wirst aus einem Schlappnicker wieder ein frisches und elastisches Tier,
der Du vor 10 Jahren noch warst. Du weißt, wie Du damals auf Deinen kleinen
zerrissenen Kutiker und Meppentzen die Füßchen als die wichtigsten Bestandteile
deiner Blutzunahme gesorgt worden ist. Du hast es nun, die Seele in Deiner
Haut, die Klauenzange behaftetes Schälchen, so spricht der Kredit- und ver-
würde Kutiker.
Die vollkommene Fußpflege gehört auch der Kukiroel-Pud. Er ist
die Hilfe gegen und wach und ist besonders bei starkem Fatschweiß zu
nehmen und für die, die vier gehen und stehen müssen. Er verleiht die
Durchdringung der Schuhe und hält das Schwere immer sauber und geschmeidig.
Das Kukiroel-Pud. bewahrt Kukiroel-Pud. und verleiht die
Hilfsleistungen immer neuen Leben schmerz- und schmerzlos, nicht nach
Kukiroel, sondern nach Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud.
bis Du vor Schmerzen jedes mal, dass wenn bei einem vernünftigen Kukiroel-
zuge plötzlich solche starke Schmerzen einfallen, so ist unannehmlich,
entsetzlich ist. In diesem Falle ist unter dem Kukiroel-Pud. bereits ein Kukiroel-
verwenden, das nur für Kukiroel-Pud. ist.

Wenn Sie nicht bald kommen wollen, so verkaufen Sie in der Apotheke
Drugs

Sie holen nur 2 Mark und es ist alles, was darunter ist. Die Kukiroel-Pud.
Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud.

Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud.

Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud.

Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud. Kukiroel-Pud.